# Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Tagblatt-hand".
Scholler-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

wöchentlich 9

32 12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt-Hand" Nr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, anhre Comnings.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 75 Big mwarfich, IR. 2.25 vierteißbrlich burch ben Berlag Langgalle 21, ohne Bringerishn. W. 3.30 vierteijshrlich durch alle beutiden Bofanstalten, ansichtieflich Britefigelb. — Bezugs-Beitellungen nehmen auberdem eingegen: in Biebbaben bie Ameigkelle Bienanckeng 19, iewer die Ausgabeltellen in allen Teilen ber Etabet; in Biebbaben bortigen Ansgabeitellen und in ben benachburgen Lauberten und im Wheingau die betreffenden Tagblatt-Tröger. Angeigen-Breis für die Zelle: 15 Big. für Stillige Anzeigen im "Arbeitsmarti" und "Afeiner Angeiger" in einheilficher Sahivem: 20 Big. in denon abweichender Sahdubührung, iowie für alle abrigen örtlichen Angeigen: 30 Big. für alle ausvärtigen Angelgen: 1 MT. für deitlige dieflamen: 4 MT. für andvärtigen Beilamem: Change, balbe, drittet und viertet Seiten, dourchaufend, nach defonderer: Berechaung.— Bei weberholter Aufnahme unveränderter Angeigen in turgen Zwiichenräumen entsprechender Nachlaß.

Angeigen-Annahme: Jur Die Abend-Ausg. bis 19 Ubr Berliner Schriftleitung bes Wiesbadener Tagblatis: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Latyow 6202 u. 6203. Eagen und Aldgen wird beine Berdhr übernommen

Dienstag, 1. Februar 1916.

### Abend : Ausgabe.

nr. 52. + 64. Jahrgang.

#### Die Cage im Westen. Der erste deutsche Luftschiffangriff auf Saloniki.

Jurückgeworsene englische Angriffe bei Messimes. Weiterer Bobenberlust der Franzosen südlich der Somme.

Der Tagesbericht vom 1. Sebruar. W. T.B. Großes hauptquartier, 1. Februar.

Beitlicher Ariegeichauplat.

In ber Racht jum 31. Januar versuchten kleine eng. lisch e Abteilungen einen Sanbstreich gegen unsere Stellung westlich von Messie eines (Flanbern). Sie wurden ganglich jurudgeworfen, nachdem es ihnen an einer Stelle vorübergehend gelungen war, in unseren Graben einzudringen.

Bei Frienurt (öftlich von Albert) hinderten wir durch Tener ben Feind an der Bejehung eines von ihm gesprengten Trichters. Abrolich davon drangen deutsche Patrouillen bis in die englische Stellung vor und kehrten mit einigen Gefangenen ohne eigene Berlufte zurud.

Sublich ber Gemme verloren bie Frangofen im Sanbgrangtenfampf noch weiteren Boben.

Beine befanberen Ereigniffe.

Balfantriegsichanblat.
Eines unferer Luftschiffe griff Schiffe und Depots ber Entente im hafen von Saloniti mit beobachtetem guten Erfelg an. Oberfte heeresteitung.

## Der Jeppelinangriff auf Paris. Weitere Einzelheiten.

W. T.-B. Bern, 31. Jan. (Richtamtlich.) Die Beppelinftreife über Paris bilbet bas Sauptibana ber Platter. Die Zahl der Opfer gibt der "Matin" auf 25 Tote und 29 Berlehte an. Rach Bildern zu urteilen, find die Birfungen ber Bomben gang erheblich gewefen. Die Seitungen gahlen die Romen der Opfer jeder Bombe auf. Daraus geht herbor, daß nur die erfte und die bier-Tunnel der Untergrundbahn ein Haffendes Loch, fo bag bie Geleife ben Bliden freiliegen. Die lebte platte auf freiem Belb. Die Blatter rufen nach Rache. Go foreilt 3. B Capus im "Figuro": Ein einziger Schrei er-tont non allen Lippen: "Bergeltung; Rache für die Opfer an deutschen Städten!", das muß das Ziel der fran-zösischen Luftschiffahrt sein! Auch der "Matin" ereifert sich im Racheichreien. Das gonze Bolf, ja jogar Recht und Gerechtigfeit rufen nach Rache. Die öffentliche Meinung will unverzügliche für hterliche Rache und Bergel. tung Daneben werben Stimmen laut, die ben mangel. haften Abermagungebienft tabeln. Go fagt ber Temps". Es ift vedauerlich, daß die Boligeiprafeftur die Barifer nicht eher venachrichtigen zu muffen glaubte. Um 6 Ubr 20 Min. wurde bas Rahen bes Zeppelins von ber Tefte Milon gemeldet. Um 10 Ubr 5 Min. erft burcheilten die Teuerwehrleute die Straffen. Um 10 Uhr 7 Min. ertonten ichon Die erifen Detonationen. Intereffant ift, baf die Benfur nicht geftattet, die Namen der Sofpitaler anguführen, in benen die Berletten liegen. Mitunter läßt ein Baffus ertennen, daß bie Berlehungen burd Bomben gang entsetlich finb.

Br. Genf, 1. Jedr. (Eig. Drahtbericht. Zemf. Bln.) Dem Eifer der Parifer Zemfur, aus den Zeitungsberichten alle genauen Kennzeichen der durch die Zeppelingeschoffe am meisten verheerten Stadtteile auszumerzen, entgingen einige Sähe des "Temps" und "Matin", denen zusolge die Bevölsemung des 20. Arrondisse eine nies aus aufolge die Bevölsemung des 20. Arrondisse und ist eine auf am schwersten heimgesucht bezeichnet wird. In den Straßen, die den Boulevard Rochechouard zur Erfösungsstraße auf dem Montmartne ansieigen und dei der Wetropolitain-Untergrundbahn siel die größte Anzahl von Zeppelinbomben.

Drei bis bier Millionen Franten Schaben.

Berfin, 1. Febr. (Benf. Bln.) Der Schaben, ben bie beiben Beppelinangriffe in Baris angerichtet haben, foll, wie fich bie Morgenblatter melben laffen, zwifchen 3 und 4 Millionen Franken fcmanken.

#### Der "Matin" über die vergebliche Berfolgung des Zeppelin.

W. T.-B. Baris, 1. Jebr. (Richtanifich. Drahfbericht.) "Matin" ichreibt: Künf Flugzauge befannen den Zeppelin, welcher am Samstag über Paris erschien, zu Gesicht und verfolgten ihn. Ein von dem Cuartiermeistersergeant gesteuertes Flugzeug mußte um fehren, weil es die Runition verdraucht hatte. Ein Geschühflugzeug scheint den Zeppelin gekroffen, aber nicht so start beschädigt zu haben, daß er schwer gesährbet gewesen wäre. Ein Unterleutnant verfolgte den Zeppelin 53 Rinuten lang, mußte wer die Versolgung wogen Rotorschadens auch gewen und landen. Der "Ratin" glaubt zu wissen, daß der Unterstants-fektetär für Luftsahrwesen, Besnard, den Oberbeschlshaber

der Aussalliruppen des berjehanzten Lagers von Baris erfucht hat, Belohnungen für das Berhaften dieser Leute vorguschlagen.

#### Schadenfreude in London über ben Beppelinangriff?

Br. Hagg. 1. Jebr. (Eig. Drabtbericht. Zenj. Bln.) Die heutigen Londoner Blätter besprechen alle den Zeppelinangriff auf Karis und heben herbor, daß bei unsichtigem Wetter der Angriff aus einer Höhe von 10 000 Fuß umnöglich bestimmten militärischen Einrichtungen oder Gebäuden gegolten haben könne. Troß Entrüftungsschreien macht sich in der Feststellung, daß Frankreichs Hauptstadt für zu sicher gegolten habe, während London als wehrlos betrachtet würde, eine gewisse Schadenfreude an der Vernichtung geltend.

#### Gin berechtigter hinmeis.

Berlin, 1. Febr. (Zenf. Mn.) In verschiebenen Morgenblättern wird baran erinnert, daß, während Freiburg eine Stadt ist, die nach den anerkannten Negeln des Landfrieges gar nicht beschosse in werden darf (das Hagger Mosannen von 1907 fügt ausdrücklich hinzu: Mit welchen Wittlin es mich sei), alle Welt Paris als eine Festung sennt, und zwar als eine der am besten und großartigsten terteidigten des Erdballs.

#### Todesfturg eines ber beften frangofifchen Fluggeug-

Br. Genf, 1. Febr. (Eig. Diahtbericht, Jenf. Min.)
Schiffsleutnant Janvier, der Evef der Flugzentrale
St. Raphael, ist, wie das "Petit Journal" meldet, wir feinem Flugzeug abgestürzt. Janvier galt einer der besten Flugzeugführer in der französischen Marine. Er wurde ist unter den Trinnnern des Flugzeuges herhorgeholt

### Die Wirkung der Luftbeschiefungen bon Poperinghe.

Br. Genf, 1. Febr. (Gig. Draftbericht. Zenf. Win.) Der "Luoner Brogred" berichtet aus Sagebrouf: Bis 31. Dezember 1915 belegten beutiche Flieger Bobering he mit 145 Bomben, wodurch 27 Baulichkeiten zerftört und 24 ftart beschädigt wurden. 19 Bersonen wurden getötet.

#### Die frangösische Meinung über die militärische Lage.

Die Grwartung bes Sauptichlags an ber Befifront.

W. T.-B. Bern, 1. Febr. (Riditamtlich.) In einer Befprechung ber militärischen Lage meint "Temps" gelegentlich bes Anlaffes ber Befebung bon Raraburun betonen gu muffen, daß gum erstemmal italienifde Truppen leil. nahmen. Diesmal führt bas Blatt ftrategifche Grunde an, bie gur tatfraftigen Mitwirkung raten follen. Das gange Land nördlich bon Balona fei berartig von Stragen entblögt, bag die Citereeicher feine ftarfen Rrafte gegen ben italienifchen Befit heranführen fonnten, daß man alfo größere Teuppenmengen zur ficheren Berteibigung nicht benötigen würde. Auch würde eine Offenfibe ber Alliferten bon Salonifi aus ber Bejetzung Balomas fofort ein Enbe nrachen. Wie zer Erflärung, daß Frankreich feine Truppen nicht auf den Bakkan kenden könne, führt "Temps" die deutschen Angriffe im Artois an der Comme, Die fich höchste wahrscheinlich wiederboien wurden, an und die bedeuteten, ben fic ber Saustichlag gegen die frangoftiche Beftfront richten würde,

#### Dämmernde Erkenntnis in Frankreich.

Immer häufiger brechen durch Frankreichs Bhrafenischen bit af en ich wall Stimmen durch, die in der hochtonenden Kibetorik und des totenlosen Einichliegung Deutschlands nach Englands Plan das eigene Berderben erkennen und eine lehte Enticheitung mit den Waffen herbeischnen.

So schreibt Rameau in einer spöttischen "Apologie der Zensur" im "Ardical" vom 24. Januar: "Won behalt bei uns die strenge Prestonirolle bei, weil man die auspeiischenden Worse einer harten Jronie, die harte Virtlichkenden Virdtet. Wan dat uns auf die Gewiß beit des Sieges einer harten Jronie, die harte Virtlichkeit, fürchtet. Wan dat uns auf die Gewiß beit des Sieges eine gestellt, dat sich selber behaglich darin eingerichtet, anstatt uns ohne Unterlaß zuzurnfen: Das Eaterlend ist in Gefahr! Wan versichert uns eines schließlichen Erfelgs, ohne uns zu erlauben, nach den Mitteln zu suchen, um ihn zu erringen. Aufzehn Wonate dauert das min. Ist

das nicht zu lang?"

"Reine Illufionen!" ruft Aulard im Leitartifel bes "Nournal' bom 25 .: "Der Gieg fann nur burch Blut errungen werben. Man muß die militäriiche Rraft unferer Genner brechen und vernichten. Rady ben offigiellen Orafeln follte es genügen, "durchguhalten", um - ichlieflich - den Sieg davongutragen. Ich glaube, diese Illusion hat une viel geschabet und wird une, wenn wir fie bewahren, berbeiben. Ge genügt ein flein wenig Borausficht, ein flein menig gefunder Menidenberftand, um gu bemerten, bag Deutichland wirtidaitlich ermubet, aber weit davon entferut ift, erichapft gu fein. Wie oft bat man uns berfichert, daß unfere De erherrichaft bie Mittellandmachte bem Sungertod preisgebe. Rim wurden aber Deutschland und Ofterreich lediglich dogu gebracht, nicht mehr zu viel zu eifen, b. h. biefe gugellofen Berfchlinger find burch bie Rotmendigfeit gegwungen worben, eine ausgezeichnete Aur phili-

scher und movalischer Hygiene zu gebrauchen. Der Markhurs sinkt. Meinetwegen mag er in Genf schliehlich von 95 auf 50, ja auf 30 sinken —, die Tätigkeit der Hadriken von Essen wird das nicht hindern, die Wassel aus den Dänden des Kaisers nicht sinken lassen. Der Menschenverdruch? Unlengbar sindet er statt. Twer die türkische, dulgarische Hillengbar sindet er statt. Twer die türkische, dulgarische Hillengbar sindet er statt. Twer die türkische, dulgarische Hillengbar sindet er statt. Twer das aus, wenigstens sür einige Zeit. Und dann, wenn auch Deutschland kein so reichliches Menschenreservorr mehr dat —, isden Tag rüstet es sich besser aus mit Kannonen, Maschinengewehren, Munition, erztidenden Gasen und Lussinasschinen. Eine Illusion ist es, die gefährlich sich sie Illusion, wenn wir glauben, das Deutschland auf die Knie sinken und sich besser erklären wird, aus Raher ung 30, Wasseln voller Menschen wird, aus Raher ung 30, Wasseln voller Menschen wird, aus Raher ung 30, Wasseln voller Menschen wird, aus Raher ung 30, Wasseln voller und nagel.

#### Wir und Amerika.

O Berlin, 31. Januar.

Es fann feine Meinungsverschiebenheit davliber eben, daß Banfings Rote an die friegfichrenden Machte für uns unannehmbar ift. Wenn wir uns den amerifanischen Boricilagen fügten, fo konnten wir den Unterfeebootsfrieg lieber gleich gang einstellen. Er wäre nicht fortzusetzen, wosern wir uns in die Fesseln jener Vorschläge begeben wollten. Die Note mutet uns einem Verzicht zu, der proftisch darum unm öglich wäre, weil, wie gesagt, die gesorderte Einschräftung gleichbedeutend wäre mit vollkommenem Unterlassen des ganzen Unterservootskrieges. Darauf tönnen wir nicht eingehen, das muß man auch in Washington wissen, und wenn man uns tropdem berartige Berhaltungslimen vorschreibt, fo fonnen wir beim besten Willen darin nichts anderes als einen abermaligen Berfuch ber berftarften Begünstigung unserer Feinde erblicen. Dieser Sacwerbalt ift so klar, daß man es jogar verstehen kann, wenn wohlmeinende Beurteiler glauben, Amerika meine es diesmal wirflich ernit und wolle auch den Engländern gründlich ins Gewissen reden. Es ist ein etwas feltsamer Gedankengang, auf dem diese Beurteiler gu einem so merkwiirdigen Ergebnis gelangen, aber er läht sich, wie gesagt, begreifen. Die Boranssehung bei der liebenswürdigen Täuschung ist nämlich die, daß Amerika ja von England und jeinen Berblindeten aleichzeitig fordert, es dürse kein Handelsichiff mehr bewaffnet werden. In der Tat Mingt das nach Parität, aber in der betreffenden New Norfer Meldung wird zugleich ausgesprochen, Der Schritt ber Bereinigten Staaten ichließe feinen Berricht auf das Recht der Bewaffnung von San-delsichiffen in sich ein; im Interesse der Menichlichkeit werde freilich eine Anderung der Lage für notwendig erachtet. Was beißt das anderes, als daß England, fogar nach der Auffaffung des Bafhingtoner Staats. departements, auch fünftig im fann, was ihm be-liebt? England soll "domit aufhören". Handelsichiste zu bewaffnen, gleickwohl soll das Recht zur Bewaffnung bon Sandelsichiffen unverändert besteben bleiben! Die Anderung, die "im Intereffe der Menichlickfeit" langt wird, fame also daranf hinaus, daß sich uniere Geinde um die papiernen Abmachungen, denen fie vielleicht beitreten werden, nicht zu fummern brauchen, während wir eingeladen werden, unfere Unterjeebootstaftif im Bertrauen darauf, daß die Untersuchung verdächtiger Schiffe feine Geschr für die Boote bedeuten würde, grundfahlich aufzugeben. Es ist nichts mit der angeblich aleichen Berteilung von Wind und Sonne in den Borichlagen bes Berrn Lanjing, und wir marnen die Optimiften unter uns bor übertriebener Gutgläubigfeit. Immerbin, es ware ja möglich, dag herr Wilson und fein Staatsfefreiar ihren für uns ausscheidenden Boridilagen noch eine eintwandfreie nachträgliche Starfung nach der britischen Seite hin auf den Weg mitgeben fonnten, jedoch auch dann wird fich nicht allguviel an dem Eindruck andern. daß wir einen erneuten Beweis einseitiger Stellungnabme gegen unfere Intereffen bor uns boben. Die Note des Herrn Lanfing wurde jur felben Beit befaunt, wo wir an awei Belegen wieder einmal erfuhren, wie fich die Feinde die awedmähigite Wowehr gegen unfere Unterfeeboote oder bielinehr den zwedmägigften Angriff ouf fie voritellen. Die frangofische Abmiralität gab ben Befehl an die bemaffneten Sandelsichiffe, je des feindlidje Unterfeeboot auch dann zu rammen, wenn es nicht angreift, und das Berhalten jodann des englischen Dampfers "Melanie", der unter dem Sambe der nieberländischen Flagge auf eines unierer Unterfeeboote fenerte, ift geradezu ein Coulbeifviel dafür, melchen Gesahren wir ansnesett waren, wenn wir den amerikanischen Boricklägen Gehör ichenkten. Denn wo ware die Burgichaft dafür, das englische Gegen. Teiftungen auch wirflich erfolgen murben? fiaben nach den Erfahrungen mit der abgrundtiefen Berlogenheit ber Engländer die Eflicht, jedem von Lon-bon kommenden Berlprechen zu mistrauen. Dies Migtrouen muß unfer Leitstern bleiben, und es ift ja

auch nicht zu befürchten, daß wir uns durch die Reize der Kanfingiden Rote verfilbren laffen follten.

#### Die Ereignisse auf dem Balkan. Gin beutiches 11.Bost im Safen bon Salpnifi?

Bernichtung eines englischen Transportidiffes. Br. Genf, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der "Lvoner Brogres" gibt die von der obersten Heeresleitung der Alliierten in Salonifi gemachte Mit-teilung wieder, daß ein dent sche EU. Boot sich dem Eingang des Hasens dis auf 3 Kilometer nähern konnte und ein englisches Transportschiff versenkte.

Der Bierberband gur Mobilifierung Griedenlands.

W. T.-B. Athen, 1. Jebr. (Nichtamtlich. Renter.) Die Gesandtschaften der Entente in Athen haben die Breise aufgefordert, gegen die Behauptung aufautreten, die Entente wünsche, mbag das griechische Seer mobilifiert bleibe. Die Entente sei der Ansicht, bag die Frage, ob die Mobilifierung fortdauern oder fortbauern ober riidgangig gemacht werden foll, allein Griechenland an-

#### Die Bierberbandsbiplomaten abermals beim griechischen Minifterpräfidenten.

Br. Kopenhagen, 1. Febr. (Eig. Drobtbericht. Benf. n.) Der Londoner "Observer" berichtet aus Athen: Die Bierverbandsgesandten hätten einen gemeinschaftlichen Schritt bei dem Ministerpröfidenten Stulubis unternommen und die sofortige Temobilisierung der griechrichen Amnee verlangt. Rach Vetersburger Zei-tungsnachrichten ist Griechenland jetzt vollständig blodiert kein Schiff läuft in griechrichen Schen ein ober aus, ohne unterfucht zu werden. Korinth ift für die griechische Schifabet vollständig gesperrt. (Rach einer anderen Melbung wird jedoch erflart, daß nach Außerungen ber Entente die Mobilifierung ober Demobilifierung eigene Sache Griechenlands fei. Die Schriftl.)

#### Ein frangöfischer Bölferrechtsbruch auf Areta.

Berhaftung eines früheren beutiden Ronfule. W. T.-B. Bern, 1. Jebr. (Richamtsich.) Der Athener Karrespondent des "Corriere" draftet: Samskagnachmiltin Schiffte fich in Retime (Infel Kreta) eine fleinere Abteiltrag frangösischer Marinejosdaten ans, die den früheren deutschen Kowall in Cansa, Walter Maejeter, jedigen Bertreser ber Firma Krupp, verhaficten und ihn auf einem Reiegsschiff wegführten.

#### Der öfterreichische Bormarich in Albanien. Bor einem Bufammenftog mit Effeb-Boide.

Berlin, 1. Febr. (Zenf. Bin.) Jum Bormarich in Mbanien erfährt der "Corriere della Sera", daß man in Durazzo einen baldigen Zusammenstoß der Truppen Effad-Baschas mit den von akkanischen Banden unterstützten Bulgaren erwartet, die von der montenegrinischen Grenze vorrüden. Der Bormarsch der Bulgaren gehe wegen der Transportschwierigkeiten der Artillerie und Berpflegung nur langfam bor fidi.

#### Berhaftung öfterreichfreundlicher Albanefen burch Gffad-Baicha.

W. T.-B. Bern, 1. Jebr. (Richtamtlich.) Einer Meldung bes "Secolo" zufolge ist im Safen von Reggio di Calabria ein italienischer Dampfer mit 170 albanischen diterreichfreundlichen Rebellen angefommen, die Effad-Bajda bor einigen Tagen in Dungszo verhaften lieh.

#### Der montenegrinische Ministerprafibent in Paris.

W. T.-B. Baris, 1, Gebr. (Richamflich.) Der mon-tenegrinische Ministerprösident ist hier eingetroffen.

#### Deutschland und Rumanien. Die Befprechungen bes beutiden Gefanbten.

Br. Bularest, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Die russophisen Matter veröffentlichten in den leisten Tagen beunruhigende Nachrichten in Berbindung mit der Tatsuche, daß der deutsche Botschafter beim Rönig erschien und auch mit Bratianu in Unterhandlungen trat,

#### Neue Einkaufsberhandlungen mit Rumanien.

Br. Bufarest, 1. Gebr. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Zwischen ber rumanischen Zentral - Bertaufs. tommiffion für Getreide und ben entsprechenden Ginkaufssiellen der Mittelmächte begannen Berhandlungen, die fich, wie es heißt, auf den Berkauf von 100000 Wagen oftem und neuem Rais fowie anderem Getreide be-

#### Der Krieg ber Türkei.

Der amtliche türfische Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 31. Jan. (Richtamifich.) Das Dauptauartier teilt mit: Un ber Graffront bei Felelie gegenfeitiges Infanterie- unb Artilleriefeuer mit Unterbrechung. Bei Rut.el. Umara herricht Rufe. Un ber Raufafusfront bebentungelofe Gefechte. In ber anatolifden Rufte landete in ber Racht gum 27. Januar ein feinbliches Rriegsichiff eine Truppenabteilung swiften Genifi und Mefri bei bem Dorfe Enbeflie gegenüber ber Infel Caftellorico. Das Dorf wurde am Bormittag bes 27. Januar unter bem Schut bes Rriegsichiffs um . gingelt, einige Benmte und ein Teil ber Bevolferung wurben gu Gefangenen gemacht und an Borb bee Schiffes gefcleppt. Ebenfo murben Lebensmittel geraubt.

#### Offentliche Sinrichtung bon brei Sochverrätern in Konstantinopel.

Br. Konftantinopel, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Min.) Auf dem großen Bajefigplat vor dem Kriegsministertum in Ctambul murben heute früh brei bodverrater hingerichtet. Zwei Briechen aus Daribja im Golf bor bie englischen Unterseebooten im Marmarameer Nachrichten und Proviant hatten zukommen laffen, und ein Irmenier aus Erzerum, ber für bie Ruffen befinmte Deferteure begünftigte und antitürfifche Agi. tation betrieben batte. Gie fanben in aller Offentlichfeit bei Sonnemaufgang durch ben Strang ihr Ende.

#### Die fürfische Unleihe in Deutschland.

Br. Konftantinopel, 1, Febr. (Gig. Drubebericht. Benf. Bin.) Das tibrlijche Baxlament nahm gestern ben Antrag auf Erhabung ber bereits geschlich festgelegten Anleihe in Deutschland ven 6 Millionen Pfund auf 7240 000 Pfund Der Regierung tourbe gleichzeitig bas Recht eingeräumt, 1 240 000 Barnd mehr Bapiergelb auszugeben.

#### Gine Beduinen-Berichwörung gegen England und Stalien in Agnpten.

W. T.-B. Bern, 1. Febr. (Richtamtlich.) Der "Secolo" melbet aus Kairo: Die englischen Mutarbehörden haben eine Organisation von Bebuinen und Gingeborenen entbedt, die gegen England um Italien arbeiten. Verschiebene Einge-borene wurden berhaftet. Einer ift bereits militärgerichtlich wegen Spionage jum Tode verurteilt worden.

#### 2. Dumih-Trio Op. 90 von A. Tvoral. Eine Art Morfodie über flawische Vollsweisen; meist melancholischen Charafters; doch auch plöslich wieder in zigennerischer Wildheit und Ungebundenkeit losbrechend. Das Werf einer gottbegnabeten, echten Mufitantennatur. All bie Spielfeligfeit und Mangfreudigfeit, welche biefe Mufif durchfluten, fpiegelten fich im Ensemble getreulich wieder: es tonnte hier, wo der stete Bechsel in Tempo, Talt und Rhythmus wie bon einem Befühl biftiert ericien, vielleicht feine hochiten Triumphe feiern.

8. B.Dur-Trio Op. 90 bon Schubert -: gang in die Rlangwelt wunderreicher Romantif getaucht. Prachivelle, weichichwarmende Tonentfaltung; namentlich in dem überschwenglichen "Allogro", wo es manchmal ift, als fände der Komponist aus all dem füßen Dämmerschein gar leinen Ausweg, bis bann boch wieber die holben Sterne ber Leitmelobien Biel und Richtung weisen! Friedvolle Rube im "An-- nur vorüberhuschen Bollenschatten - und wieder bas glüdfelige Träumen unter Blumen und Blüten! Dann endlich die warmbergig empfundene "Bollomusfif" in den lebten Saben -: wie trat bas olles bei folder Berbe ber Ausführung fo flar und greifbar sutage -!

Der Dant der Juhörer für Beethoven, Schubert und Ovoräk wie für Maber-Mohr, Dessau und Grünfeld gab sich in lebhaften Beifallebezeigungen fund.

#### Aus Kunst und Teben.

" Königliche Schauspiele. In Gerhart Hauptmanns Diebeskomödie "Der Biberpelg", die gestern abend vor gremlich dunn besetztem Hause und ohne allzu warme Anteilnohme des Bublifums gegeben wurde, trat in der Rolle der Bafchfrau Bolif Fraulein Iba Gerft bom Stadtibeater in Dortmund als Gaft auf. Die offenbar über reiche Wittel berfügende Runftlerin, eine recht ihmpathische Erscheinung, barf fich einen vollen Erfolg zuschreiben. Sie arbeitete bie Geftalt ber verschmitten Alten mit einer Scharfe beraus, bie nichts zu wünfchen übrig ließ. Der Beifall, ber bier und ba etwas gogernd gespendet wurde, galt nicht guleht den borguglichen Berftungen bes Gaftes, neben bem fich vor allem herr Andriano als Reniner Rruger bie besondere Gunft ber Buschauer erwarb, die ihn einmal fogar bei offener Sgene mit Beifall überfcutteten.

Mus ben Frantfurter Theatern. Hermann Bahr ift als geistreicher Blauberer und scharfer Beobachter besannt. Er fieht mehr als andere Leute, und versteht seine Wissenschaft in reignoffer Form bargubieten. Hur gum Dommarifer ift er

#### Der Krieg gegen England.

Erneute Zeppelinfurcht in London.

Berlin, 1. Jebr. (Benf. Blen.) Bie ams Bonbon gemelbet wird, hat bort bie Angit vor Luftschiffangriffen bages geführt, neue Schubmagregesn gegen niedersallerde Bruchtstide von Granaten in Aussicht zu nehmen. — So versieht sich fast von selbst, daß die italienischen Blätter in pathetischer Berurteilung der "deutschen Berbrechen und Barbarei" mit ben frangösischen wetterfern.

#### Der Farbenmangel in England.

Br. Amfterbam, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Mn.) Durch Rundschreiben ber englischen Färbereigenoffenschaft murbe den Fabrikanten mitgeteilt, daß in Anbetrucht des Mangels an Farbstoffen und anderen Chemikalien, die früher ans Deutschland bezogen wurden, keine weiteren Aufträge mehr angenommen werden formen. Benn die vorliegenden Aufträge erledigt find, werden neue mur von Tag zu Tag und zu vorher vereinbacten Preisen angenommen merben.

#### Ein hollandischer Protest gegen Grens Reutralen-Politif.

W. T.-B. Rotterdam, 1. Hebr. (Richtamslich.) Dez Rieuwe Rotterdamsche Couvant" äußert sich in einem Beitactifel befriedigt über Greys Kuherung vom Mittood, daß Großbritannien feine Blodade ber neutralen Safen beabsichtige. Das Blatt weist jedoch Grens Bemerfung, daß eine noutrale Regierung, die Grebs Bemitterngen, um die Zufuhr von Güttern nach feindlichen Länbern burch neutrale zu berhinbern, nicht unterftüte, babuech thre Reutralität aufgeben würde, als vollkommen ummotivert

#### Bergünftigungen für fleine Sparer in England.

Berlin, 1. Jebr. (Zenf Bln.) Die in England ge-machten Borfcfläge ber Ginrichtung von Sparausschüffen bat bas Kabinett genehmigt. Die Sparer, weiche weniger als 300 Kfund Einsommen haben und 15½ Schilling als Spar-geld einlegen, sollen im Mai 1921 bafür 20 Schilling partider halten. Die Einlagen fönnen einfach mit Briefmarfen statte

#### Der Krieg gegen Rugland.

Rene ruffifche Berftartungen in Gub-Beffarabien.

Bufarest, 1. Febr. (Zeni. Bln.) Aus Sid-Bestarabien wird gemeldet: In Ismailla trasen aus bem Innern Rusland kommende Kojakenregimenter Bufareft, 1. ein. Die Ruffen haben den Villou-Ranal wieder ichiffbar gemacht, so daß ihre Schiffe aus Deeffa nicht mehr den Umtveg über den Sulina-Kanal machen müffen.

#### Der Krieg gegen Italien.

Die Wirkungen ber italienischen Bolitit.

Br. Lugano, 1. Febr. (Eig. Drabtbericht. Bent. Bln.) Der ganze Januner über die ichiefe Lage, in welche die Politif der italienischen Regierung und Breffe das italienische Bolf gebracht bat, kommt in einem Artifel des "Corriere della Sera" liber "Worolische Kursverluste Italiens" zum Ausdrud, welcher der Regierung vorwirft, daß sie die großen Schwierigkeiten des eige nen Krieges nicht flar genug mache. Nicht jo sehr der Bunsch nach Gebietsenverbung als die Furcht, am Ende des Krieges zwischen awei großen Berbanden allein zu stehen, habe Italien in den Krieg getrieben. Diese Folierung zu berhindern, musse aber auch wirk-

nicht geboren. Gavif bleiben feine Worte auch auf den Theater annifant und stimmen nachbenslich. Aber bas gemigt boch mecht. In ber "Gelben Rachtigall", bie am Samstog im Reuen Theater gur Erstaufführung gelangte, plaubert Bagr un brei Aften uber brei Stunden. Sein Spott, der bisweilen recht scharf sein kann, richtet sich da in der Couptiache gegen alles, was mit dem Theater zusammenbangt, vom Theaterbireftor angefangen bis jum Pasbifant und gum Dichter. Und dafür hat Hermann Bahr bie Gefchichte ron der gelben Rachtigall erfunden, bie eines Tages als unbefonnte Sangerin aus dem Ungarland bei Direttor Jafon iprich Jakobjohn — anklopft, aber abgewiesen wird. Geft als fie unter bem Ramen ber berühmten japanischen Sange rin "Die gelbe Rachtigall" wiederlehrt, wird fie mit vielen Fremden engagiert. Fanners hobichter aus Arab gefällt als elbe Nachtigall aus Japan ausnehmend gut, das Bublifum ift verliebt, Director Jajon schmungelt, aber Fannerl finnt auf Nache. Rach furzer Jeit lätzt sie in der Bresse ihre wahre Herfunft befannigeben. Direktor Jason glaucht sich ruiniert, aber das Buplifum ift biedmal verminftiger, es jubelt auch der entpuppten Rachtigall gu. Gespielt murde das reichlich in die Lönge gezogene Stud unter hellmers Regie gang vortrefflich. Die Ehren des Abends aber gehörten heren Schröber, in dem das Neue Theater einen Künftler bestist. um ben ihn manche große Bubne beneiben fonnte. -L.

\* Uraufführung in ber Dreibener Dofoper. Mur 29. Januar erlebte Rarl v. Rastels Oper bie "Samiedin ron Rent" im Dresbener Hofopernhaus bie Urauffichrung. Es war ein ftarfer Publifumderfolg, und der Rousponist, welcher gegenwärtig der sächsischen Gesandtichaft in Wien als Attaché veigegeben ist, burfte wiederholt für den Beifoll danken. Aus einem althutonischen Balladenmotiv hat Ralph Benaphy das spannende Textouch zu einer von starken theatralsschen Effetten getrogenen comunitischen Oper geschaffen. Kasleis Bufit besitt reizvolles melodisches Koloctt und rig burch ihre fladernde Leidenschaftlichkeit, burch bie Glit ihrer Instrumentierung die hörer mit fort. Der Jauberduft echter Romantit ftieg bestridend aus ihr auf. Den feelischen Gehalt der Sandlung, die Auferstebung des toniglichen Belben, ber am Rund Des Berberbens von bem über alles geliebten, einem anderen gehorenden Beib gerettet und durch ihren Opfertod geläutert ein eblezes Dafein beginnt, benmochte fie nicht zu erichopien. Die Darfteller, insbejondere ber bom gelo beurlimite Bolbemar Stagemann (ber Ronig), Benele gorti in ber Titelrolle und Buttlig (Schmieb von Rent) warden lebhaft gefesert.

#### Unterhaltungsteil. Kongerf.

Am gestrigen 7. Rongert bes "Bereins ber Runftler und Runftfreunbe" berrichte wieber allgemeine Befriedigung über die dangebotenen mufikalischen Gemiffe. Die "Berliner Trio.Bereinigung" ber Berren Brofefforen Maber - Rabr, Deffau unb Grünfeld war gur Ausführung erschienen: ein muftergültiges Zusammenspiel von Klavier, Bioline und Cello. Bei allen brei Spielern ber gleiche große Zug freier Bewegung innerhalb frigemäßer Gesehlichfeit; die gleiche technische 26. nundung und Glangentfoltung; und vollommene fibereinftimmung im Bortrag, an welchem Geift, Herz, Phantasie und mufikalische Ginficht gleichen Anteil haben! Den eingelnen Rünftler rühmend bervorheben, beist da fast - ben anderen Unrecht hin. Und wenn wir meinen, bem berühmten Sofcellisten heinrich Grunfeld gebühre doch am Ende ber Preis wegen feiner unverfieglichen virtuofen Brawour und des magnetisch anziehenden, flangschweigerischen Tons, - flugs belehrt uns ber Biolinist Softongertweister Bernfard Deffau, was alles feine Geige Reiches und Schones bingt; Poetie im Ton, und Araft und Snergie im Ausbrud obne jedes umvillommene herbordrängen; doch im selben Moment welffen wir gugeben, daß gerade solch fünftlerische Reserviertbeit bei solch technischer Machtvolkonnnenheit auch bem Konfernatoriumeprofeffor Raber - Rabr nicht weniger gum Muhm angerechnet werden marg. Geine piermittiche Meisterichaft tonnte er gefteen ibrigend auf einem prachtigen "Bechfiein" (aus Bolffs Magazin) in überzengender Beise barlegen. Genug, wenn wir an die brei Rünftler gurudbenfen, fi erfcheint und ihre Runftungübung im Bild einer absoluten mufilolischen Dreieinigbeit, an der nicht zu rütteln und zu

Rue furg sei die Ermnerung an die vorgeführten Werfe festgehalten:

1. Trie Op. 70 (D.Dur) von Beethoven. Mare und gfüngende Ausgestaltung ber beiden, in ungewöhnlich beichwingtem Beitmaß aufgefahten Adegrofabe. Den bedeutungereichften Rachbrud gewann naturgemäß bas wunderbar ergreifende "Brigo", bas in feiner geheinmisreichen Schwermut fich zu einem büfteren Rachiftud erhob - voll erschauernder Anfitt; alfo daß man ben beliebten Bufah "Geister-Trio" hier einmel zu Recht erfand.

miğ

fn.)

CER

DOM

Dex

eit.

bafg

Be

ent

ofs

nre

CCA

lich erreicht werden. Run fomme das Mißtrauen der verbündeten Bölfer wohl daher, daß Italien an Oster-reich, Bulgarien und die Türkei, nicht aber an Deutsch-land den Krieg erklärt hobe. Diese Haltung Italiens sei ersolgt erstens aus praktischen Gründen. Alle Welt habe domals versichert, in Bayern stebe ein deutsches Seer, bereit, sich auf Italien zu stürzen. Diese Berankvortung durfte die Regierung nicht auf sich nehmen. Zweitens aus formellen Gründen, da Italien Ofterreich ben Krieg erklart, fei es Deutschland gugefommen, Italien den Krieg gu erflaren, brittens aus fittlichen Gründen. Wenn man ichon einem Berbündeten den Krieg erflärt, durfte man nicht "auch den zweiten Bertrag zerreißen", also wohl einen Ber-tragsbruch dem Kabinett Salandra gestatten, einen gewissen sweiten jedoch nicht. Unsere Regierung, fährt das Blatt fort, ist also völlig gerechtsertigt. Die Bundesgenossen müßte unser Beitritt zum Londoner Bertrag beruhigen, aber undankbar, wie sie sind, vergeffen fie, daß wir fie am eim al gerettet haben. Ginmal im Sommer 1914, ba ohne unferer Reutralitätserflärung die Marneichlacht nicht möglich gewesen wäre, zum zweiten Male im Sommer 1915, da ohne unseren Eintritt in den Krieg Rußland ganz anders niedergeworfen worden wäre, als es tatsächlich geschah.

Dienstag, 1. Februar 1916.

#### Der Krieg über See.

Muftraliene Truppenhilfe für England.

W. T.-B. London, 1. Febr. (Richtamtiich. Dructberickt.) Der Londoner Oberkommissar für Auftralien, fagte, als er über die Haltung Auftraltens zum Kriege ge-fragt wurde, u. a.: Auftralten bat schon 200 000 Mann gefchidt und wird binnen feche Wochen noch 100 000 Mann schiden. Es hat feine genge Motte ber britischen Regierung ausgeliefert. Die Bolitif Auftraliens fei, ben letten Mann und ben letten Schilling für ben Rrieg bersugeben.

#### Die Neutralen.

Das Bubenftud bon Laufanne.

Die gange Rundgebung und bie Bludyt hungifers regelrecht organifiert.

W. T.-B. Bern, 1. Bebr. (Richtamifich.) Die "Berner Tagwacht' teift eine neue Berfion mit, die jest aus Laufanne über bas Bubenftud ber Gerunterreifung ber Jahne von bem beutschen Konfeslat gemelbet wird. Danach war sowohl ber Aberfall auf bas Konfulat wie die Herunterholung der Faine bon ben Connchen befferer Bourgeois organifiert gewefen. Sungifer fei icon por ber Demonstration mit Celb und bem nötigen Pag berfeben worden. Als bann ber Streich gludte umb die Boligei einschreiten mußte, sei hungifer im Automobil nach Genf beforbert und von dort mit einem Motorboot an das Savoyer Ufer verbracht worden. Also organisierter Aberfall, organisierte Flucht. Es sei auch auffallend, daß bie welsche patriotische Breffe bas Berichwinden hungifers als fast felbitverständlich hinnehme und überhaupt nicht mehr bavon ipredie.

#### Die Flucht bes ichweizerischen Fahnenichanders.

W. T.B. Burid, 81. 3an. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Reuen gurcher Stg." wirb gu ben Cortommnifien in Laufanne aus Bern geschrieben: Bestätigt fich bie glaubmurbige Welbung, bag ber Fabnenfchanber nach Franfreich entlommen ift. fo murbe fie recht ernfte Inbigien für bas Sintermannertum ber fo bebenflichen Bortommniffe liefern. Um noch Franfreich zu gelangen, hatte hungifer bor ber Tat mit einem entsprechenben Bag berfeben fein muffen. Es ift befannt, mit welchen Schwierigfeiten bie Erlangung eines folden Baffes verbunden ift. Man fragt fich, wie und burch wen hungifer bann gu bem Bag gefommen ift. Wenn er ohne Bag über bie Grenge tam, fo ift bies nur möglich gewesen, wenn ein außerft mächtiger und hober frangoftider Broteftor binter ihm ftanb.

#### Gine Berurteilung ber beteiligten "Bofingianer".

W. T.-B. Bern, 1. Febr (Richtumflich.) Die Schwet-gerifche Depefchen-Agentur verbreitet eine Mitteilung des Bentralfomitees ber befannten Schweizer Bereinigung "Bofingia" zu ben Breffemeldungen, daß auch Bofingianer on ben Laufanner Demonstrationen teilgenommen hatten. Die Melbung empeife fich leiber als richtig. Die Seftion Macht babe Schritte aegen diese Mitglieder unternommen. Die Gefamtheit ber Zofingtamer migbilligte jedoch auf bas ffte das Berhalten ber Beteiligten und hoffe, man werde nicht bie Gesamtheit für die Bergehen einzelner verantwort-Вф тофет.

Die aus ben beutschfeindlichen Runbgebungen in Laufanne ju ziehenden Folgen.

Berlin, 1. Febr. (Fens. Bln.) Die "Boff. Fig." weist in einem Leitartikel mit Recht barauf hin, baß die Orte am Genfer See, in denen Deutschland und das Doutschum übrigens jum Teil schon bor bem Kriege mit Borliebe befdjimpft wurden, ihre Abneigung gegen deutsches Wesen bisber feinesmegs auf ben beutiden Frembenverfehr eritredt baben. Wir frimmen bem genannten Berliner Organ barin bollfommen gu, daß bie Baufanner Ausschreitung am Geburtstag bes deutschen Raifers, die offenbar febr ausgebehnt war, ba ein starbes Bolizeiausgebot langere Beit nicht mit ibr fertig wurde, in Deutschland überall ben Bedanken nahe legen muß, daß diese "gaftlichen Gestade" in Zukunft von Deutschen, die etwas auf sich und ihr Land halten, besier gemieden werden. Es entspricht sicher nicht unferer Gelbftadtung, wenn fich beutiche Bergnugungs. und Erholungsreifende und - fügen wir bingu auch beutsche Studierende und höhere Töckter fünftig noch einer Landichaft aufdrängen, in der man sie so ungern sieht wie am Genfer See. Auch barin tonnen wir ber "Boff. gtg." guftimmen, bag felbitverftanblich bie übrige Edmeig. bie fich, fo weit es die Melbungen erkennen loffen, auch in biejem Falle burchous einwanbfrei und taftboll verhalten hat, unter dem entgegengesetzten Berhalten der Leute in ben Rantonen Banbt und Genf nicht leiben foll. Es liegt aber in bezug auf ben Genfer Gee noch ein anderer Gediente

nabe - Paufanne und Genf befigen Bochichulen, von benen namentlich die erstere in Friedenszeiten starten Balauf von deutschen Studenten hatte und deren Semester von den beutschen Hochschnen angesechnet wurden. Es wird zu über-legen sein, ob dieset Zustand auch in fünstigen Friedens-zeiten sortdauern soll. Die deutschen Studenten sollten nach unserer überzeugung nur an folden Hochschulen afabemische Biltiger- ober Hausrechte beanspruchen und genießen, wo sie ficher find, daß die Bevölkerung sie gerne sieht und sich des Besuches würdig erweist. Für Laufanne scheint uns das Gegenteil endgültig bewiesen zu sein.

#### Die Reife bes Oberften Boufe.

W. T.-B. Genf, 1. Jebr. (Richtamtlich. Schweizerische Deposichen-Agentur.) Der anerikanische Oberst House, ber im Auftrag des Braitbenten Bilson in Berlin war, ift gestern morgen in Genf angefommen und reifte abends nach Paris, London und Amerika weiter. Im Laufe des Tages hatte er eine Unterredung mit Stoval, dem amerikanischen Gefandten in Bern, und dem amerifanischen Botschafter in Wien, Benfield. Er ift begleitet von seiner Gattin und zwei Privatfefretären.

#### Erfrankung bes Pringen Wilhelm bon Schweben.

W. T.-B. Malmb, 1. Febr. (Nichtamtlich. Draftbericht.) Bring Bilbelm bon Schweben, ber vorgestern an einer Blindbarmentzündung erkrankt ist, wurde im hiesigen Hospital operiert. Sein Befinden ist den Umständen nach befriedigenb.

#### Die "Neutralität" banifcher Berichterstattung.

Gine berechtigte Arftnagelung burch bie "Rorbb. Mug. Big.". W. T.-B. Berlin, 1. Febr. (Nichtamtlich, Dochfbericht.) Die "Rordo. Allg. Itz." vegistrient bas Pariser Brivattele-gramm der dänischen "National Tidenbe" vom 28. Januar, morgens, welche die befannten Woldungen der Pariser Blätter über bie angebliche Revolte in Berlin vom 12. 3an. und deren Unterdrückung durch Maschinengewehrseuer als eigene Bariser Redung gibt. Die "Nordd. Aug. Itg. de-merkt dazu: Es ist erstaunlich, das ein angesehenes danisches Blatt frinflos derartige Albernheiten, die ihm irgend ein Barifer Schmod gufliehen läht, zum Abbruck bringt. Die oft geltend gemachte Entschuldigung, daß sie als Neutrale die Pflickt hätten, Weidungen aller Barteien aufganehmen, ift in biefem Falle nicht stichhaltig. Es handelt sich hier, wie schon Taufende von Male vorher, um Baunauhigungslügen von frangöfticher Seite, die immer bann ausgestweut werben, wenn ber Stern ber Entente um eine neue Schattierung bleicher geworben ift. Gine berartige Rachricht ift gur Berbreitung unter ben fritif. und urteilslofen Rachbetern gallicher Ausliur bestimmt, die von Berlin und den boutschen Berhalt-niffen fonerlei feste Borftellung haben, nicht aber für ein Bolf von ber Aufturbobe bes benifchen, Ge gibt Behntaufenbe ton Danen, bie mabrend bes Krieges in Deutschland gewefen find und sicher Sumberte, die zu ber fragsichen Zeit in Berlin waren. Die Redaftion hätte baber in diesem Falle mit Beichtinkeit die Unwahrheit einer berartigen Dachricht fest ftellen fonnen.

#### Der hollandische Finangminifter gum Rud. tritt bereit.

W. T.-B. Bang, St. Jan. (Dichtomtlich. Drafibericht.) Der Rinangminifter Treub hatte beute friib Mubieng bei ber Ronigin, um ihr fein Bortefeuille gur Berffigung gu ftellen. Infolge bes Untrifffeins ber Romgin bauerte bie Audieng nur furge Zeit. Der Minifter wird mahricheinlich um feine Entlaffung nachfuchen.

#### Gehorfamsberweigerung holländischer Truppen.

Hang, 29. Jan. Wie "Telegroaf" meldet, hat fich bas bollandische Militär aus den Provinzen Friesland und Groningen, bas jest in Moftricht einquartiert ift, geweigert, am Mittwoch dem Befehl, auf gehn Tage die Grenzwache zu übernehmen, Folge zu bie Grengwache gu übernehmen, leisten, da man ihm einen Urlaub versprochen hätte, ebe fie diefen Dienst antreten follten. Rach einer Befprechung zwifchen ben Garnijonskommandanten und einem der Wortführer der Ungufriedenen wurde die Abteilung nach der Kaserne gurückgeschieft. Es ist nicht befannt, ob und in welcher Beife ber Konflift geloft

#### Bur Frage ber Futtermittelbeschaffung.

Bur Frage der Futtermittelbeschapfung.
W T.B. Bertin, 31. Jan. (Richtautlich) In der verstärten Butdusfemmilien wurde et der Frage der Juttermittel von dem Berichterfetern. a. folgendes ansgesübrt: Es bedürfe swar großer Umicht um sich mit den in Drutckland varrätigen Juttermitteln felwöglichse immerichen sedoch tame and in diesen Julie die Andre film Landsmitschaft erfolgreich zu dile, indem die derfohm Landsmitschaft erfolgreich zu dile, indem die derfohmen derfohmen derfohmen feiter Erfahfur der unter in insehnlicher Teil der und vollen die gegenemmen sei, so daß immerdin ein insehnlicher Teil der und vollen die Kandschaft erfohnen derschaft erfohnen der Kriegkeit vormtbaltenem Aussandsfuttermittel erstwertigen Ersah sinden son der Kriegkeit vormtbaltenem Aussandsfuttermittel und innerhalfe über Striebe iede bestere Aussanzbung der anzeiche eilmerigen Erlog finden forten Schned unger in de daring und innerballe litter Briebe febe bestere Ansnutung der vorschrenen Futtermittel rufs äuherlie durchfisten. Die Bestredigung des Mild die da arfis sei an erster Stille im Augr zu dehalten, um son obt der Jugend wie auch dem sorversch weniger Kräftigen eine wehlbesdimmliche Kabrung zusübern zu können.

#### Preffestimmen gur Beichlagnahme ber 2Beb. und Stridwaren.

Br. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Morgenblätter ber verschiedenen Parteirichtungen beiprechen übereinftimmend die Beichlagnahme von Beb. und Stridwaren, wie von Befleidungs. stüden für Heer und Flotte als nützliche und anzuer-fennende Magregel. Die unvermeidliche Einschrän-fung und Erichwerung bei der Deckung der Bedürfnisse des Bublifums wird, fo meint die "Tägl. Rundich.", die bemittelten Rreife - mas bisber leider nicht ber Fall mar - bie ernfte Lage erfennen laffen, fie veranlaffen, fich in ihrer Rleidung ber Sparfamfeit gu befleißigen. Sie werden fich bewußt werden, daß es beute eine Ehre ift, im abgeichabten Rod einherzugeben. Rommen mir doch badurch vuferen braven Golbaten naber, die braugen im Felde in beidmugten Rleidern ihre Pflicht tun. Alle Pressestimmen beben hervor, daß für unbemittelte Leute Not nicht eintreten soll, da geringere Baren fofort nach ber Beichlagnahme wieder

freigegeben und zur Dedung des Bedarfs dieser Bolkstreise burch den Herbst und Winter ausreichen werden. Dah Konfestion und Handel eine große Schädigung erleiden mussen, meint der "L.-A.", wäre unbestritten. Für Angestellte und Heim-arbeiter müßte anderweit Beldäftigung gefunden werden. Die Wirkung auf das Austand kann uns wirklich gleichgültig fein. Wir haben uns einzig und allein darum zu fümmern, was uns nüslich ift.

#### Die beutsch-biterreichisch-ungarische Landwirtichaftstonferenz.

W. T.-B. Bubapeit, 31. Jan. (Richtmutsich.) Die Konsferens der landwirtichaftlichen Bereine Deutschlands, Opterreichs und Ungarns wurde beute fortgefest. Rach langeret Benatung beschloß ein fiebengliebriges Egekutivlomitee, beftebend aus Bertreben ber beutiden, öfterreichifden und ungarifden landwirtichaftlichen Rorporationen auf Brum ber angenommenen Beichluffe, ein Glaborat über bie gut unf. tige mirtichaftliche Unnaberung gwifden bem Deutschen Reich und ber österreichisch-ungarischen Monardie auszuarbeiten. Im ibrigen ergab die Berhandlung neuerich ben Beweis, daß die Lösung der Frage einer wirtschaftlichen Annäherung ben allgemeinen Anforderungen entspercht, welche bie in der Konferenz vertretenen landwirtschaftlichen Organisationen auch vorber fiets für richtig gehalten butten. Der Brafibent der Ronfecens Braf Aurel Deffemety richtete an ben beutiden Raifer und Ratfer Frang 3 of ep h Bulbigungstelegramme.

#### Der Austaufch des Grafen Bejocfevich.

W. T.-B. Budapest, 31. Jan. (Richtamtlich.) Gegen bie Freilaffung des in Franfreich interniert gewesenen Grafen Theodor Bejocfevich find fünf vornehme frangoftiche Interrierte ausgetauscht worden. Demnach erscheint die Freilaffung des Grafen Bejocsevich nunmehr als vollendete Tab

#### Tagung ber Reichs., Posts und Telegraphens beamtinnen.

Der Berband ber beutschen Reichs-, Bost- und Telegraphenbeamtinnen hielt in Dannover eine lagung ab, beren Aufgabe es war, die gefeiftete Berbundsarbeit zu prüfen und auf den Erfahrungen der Kriegszeit aufbauend, Richtlinien für weitere Arbeit ber Organifation gu fuchen, Rach dem Sonderbericht fiber die Kriegs. hilfe der Beamtinnen der Reichs., Kost und Telegraphen-berwaltung sind bisher 882 549,81 M. für die Berjorgung unserer Truppen im Felde und in den Lazavetten unt Bollfachen, Stärfungs- und Genugmitteln und vielen anderen, somie zur Fürjorge für die Familien bedürftiger Kriegstells nehmer aus der eigenen Berwaltung (Unterbeamte und Telegraphenarbeiber) aufgebracht worden. Die Berahrugen über bie fünftige Befold ungspolitif führten unter Berildficktigung ber bevölkerungspolitischen Romvendigfeiten zur grumbfählichen Forderung einer der ftandesgemäßen Bebenshalbung angemeffenen Grundbefoldung mit ausgeftalteten Dienstalterftufen und barüber hinaus noch ber Art ber Baushaltung und bem Mahe ber Fürsorgepflicht abgestufte Ptehr-beträge durch Anpassung des Wohnungsgesdes und durch Beitrage im Sinne ber Kinderzulagen. Erundfählich abgelehnt wurde die noch immer geltende Auffassung, als sei eine Minberbegablung ber Frouenarbeit an fich recht und billig. Die Beamtinnen beiber Berwaltungszweige werden bisber gu ben Fachprüfungen ber männlichen mittleren Beamten nicht sunclaffen, both werben lie feit je in erheblichem Umfang vertretungsweise in Affistenten- und Sefretärstellen verwande. Infolge des Krieges ist diese Verwendung sowohl nach Azt ber Dienstzweige wie nach Bahl der Beteiligten gang auferorbentlich gewachten, und es hat sich nach den Grmittlungen bes Berbandes gezeigt, bag die Leiftungen nicht nur befriedigend, sondern im Berhältnis zu der im allgemeinen zuges ftanbenen Fachausbifbung fonar über Erwarten gut finb. Infolge ber Rotwendigfeit ber Unterbringung von Briegs. beschädigten in behördlichen Stellungen, die ber Berband aus staatsbürgerlichen und vaterländischen Gründen voll aner-fennt, werden aber die Beamtinnen wahrscheinlich nicht nur Die ihnen mögrend bes Arieges erichfoffenen Stellen gument einbülgen, fonbern sie glauben befürchten zu miffen, daß ihre Arbeit sonar mehr als vor dem Kriege auf jenen beengendsten und aukerorbentlich aufreibenden Dienstzweig beschränft werben wirb. Als einzig wirkfamer Ausgleich kann nach Anficht der Kriegstagung bie Erfillung ber aften Bunfche ber Beamtinnenschaft nach Ausbau ber Laufbeihn, die auf dem Berbanbstag in Leipzig festgelegt wurden, in Frage fommen,

### Deutsches Reich.

e fel und Bersonal Rachrichten. Der Freifrau v. Bangen-heim Bitwe bes gerkorbenen Botichestern in Ronstantinopel, wurde die erste Klass: der poeiten Abrilang des Luisenordens mit

"Gepen die Einsiche französsicher Schnittblumen. Dem Berband beut'der Blumengeschäftslindert ist auf eine Anfrege über das Bertet der Einfuhr seindlicker Schnittblumen vom Staat iffersat des Reicksamtes des Innern soggender Bescherd vom 14. Januar zugeganare: "Die eine Einfuhr von Schnittblumen ersäuwerenden Bestimmunger sind in die Besanstmachung vom 1. Rozumber 1915 nach Brütung der Borstellungen der Betuligten ausgenommen worden, weil bid, ter Berdacht als begründet erwes, das französische Echnittbumen unter unt ihriger Urfverungs an gade eine Einfuhrte worden find. Inswischen bat auch Osecrich-Ungarn eine Einfuhrveried kon Blumen und Bundegein aus seindlichen Ländern erlassen. Gegen bie Ginfnhr frangofifder Schnitthlumen. Dem Berband erlaffen.

post und Gifenbahn.

Post und Eisenbahn.

Tie Generollorsernz der dentschen Eisenbuhnen hat einige Beschilfe vor allgeweinerem Interiffe iefist. So ist eine Bezirkänstung welche dei Kabrten im Interife der Ingendynden das eine Bezirkänschen empfur den wurde, aufgeboben averen, die nämlich, das die Koltreisermäßigung ietem Berein nur böchtens zwo is natmich, das die Koltreisermäßigung ietem Berein nur böchtens zwo is natmich das die Koltreisermäßigung ietem Berein nur böchtens zwo is natmag auf kuflering der Id-Allieweier-Geinnet dei eintägigen Ausstügen, sowie des Aussichusses der Benupung von Schuell, und Lizugen aurde algeschnt. Herner if die ein zeutschen Arzie getetinen et mern dei Keifen zum Besuche von Annanten gewalte Kadrureisermäßigung auf Keifen elbe milt zer Kriegstellnehner unreft Aufnehmen in ein Krieger-Erdolungsbeim ausgebehrt worden. Die den Ausschiegen der öffentlichen Ernufen bie lich und krieger-Erdolungsbeim ausgebehrt worden. Die den Ausgehrigen der öffentlichen Ernufen und Genostensfehren die lich in Ausübung freier Liebestützseit der öffentlichen Krankleupsiege reilmen, nur soche zu wertenen und Genostensfehren die fich in Ausübung freier Liebestützseit der öffentlichen Krankleupsiege reilmen, nur soche zu vereinen und Genostenschaften die fich der Genosten die Krankleupsiege nurentgefilch ober mur achen Erdo berfogen, die Krankleupsiege nurentgefilch ober mur achen Erdo being eines die Selbstosfen der Verlägung incht stertliegeniten Putrages en gewähren. Für Boritänse und Borsendereitglieder dei Reisen, wenn auf den Konsterugen über Angelegen

beiten der össentlichen Krankenpslege den allgemeiner Bedeutung verdandelt wird. Die Hahrpreisermäßigung wird dem Pflegepersonal auch zu Fortbildungszwecken und dei Reisen zur Behrechung dienslicher Angelegenheiten im Rutterzans gewährt, dagegen nicht zu Ausbildungszwecken. Endlich ist anerkaant worden, daß die Hürsongesinden jür Aungen daß die Hürsongesichen jür Aungen-frankenber Fahrpreisermäßigung zugunften der össenihrunden Krankenbslege beanspruchen durfim. Alle dies Belchfülse durften am I. April d. J. zur Einführung gelangen, voransgeseht, daß ihnen nicht die Mitte Februar in sahungsgemäher Foem widersprochen wird.

Mbeub-Andgabe. Erftes Blatt.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Preisbeschränkungen im Bandel mit Webs, Wirks und Stridwaren.

Das stellvertretende Generallommando des 18. Armeeforps hat unter bem 1. Februar 1916 folgende Befamitmachung erlaffen: Auf Grund des § 96 über den Belage-rungszustand vom 4. Juni 1851 (Gesehessammt. S. 451) in Berbindung mit dem Gefet, betreffend Abanderung biefes Gesches vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesethl. G. 813) in Bohernauf Grund bes Artifels 4 Riffer 2 bes Glefehes über ben Belagerungszuftand bom 5. November 1912 in Berbinbung mit der Königl. Berordnung bom 31. Juli 1914, ben fibergang ber vollziehenden Gewalt auf die Militarbehörden betreffend - wird hiermit folgende Anordnung zur allgemeinen Kenntmis gebracht:

Beim Berfauf von Beb., Birf- und Stridwaren (gleichgultig aus welchen Spinnftoffen biefelben bergeftellt find) fowie der hieraus gefertigten Erzeugniffe barf der Berfäufer deinen höheren Breis vereinvaren, als er bor dem 31. Januar 1916 bei gleichartigen ober ähnlichen Berläufen erzielt hat. Sat ber Berfäufer bor bem 31. Januar 1916 ben betreffenben Gegenstand nicht gehandelt, so barf er keinen höheren Breis bereinbaren als ben, welchen ein gleichartiges Geschäft innerhalb besselben höheren Berwaltungsbezirfs bor bem 31. Januar 1916 für Den Gegenftand ergielt hat.

- Golbenes Dienstjubilaum. herr Boligeifommiffar Buftat Senning bon bier begeht beute fein 50 jahriges Dienstjubilaum und ift aus biefem Anlag Bolizeiinspettor ernannt worden. Am 1. April 1886 tam herr henning nach Biesbaben. Burgeit bat er bie Seitung ter politischen, ber Fremben- und Gittenpoligei. Der Aubilar erfreut lich nicht nur bei feinen Borgefetten, Rollegen und Untergebenen, sondern auch in weitesten Kreisen ber Bürgerfchaft Biesbabens einer Beliebtheit wie wenige fonft, und die vielen berglichen Glüchwunsche, die ihm heute in seinem Dienstzimmer bargebracht wurden, tamen von Bergen. Seine Rollegen hatten es fich nicht nehmen laffen, das Bureau bes Jubilars in einen wahren Blumengarten zu bermanbeln. herr Boligeirat Bels überreichte ihm bort auch bas Patent bes neuen Dienftcharafters.
- Regelung von geschäftlichen Angelegenheiten in Norb. frantreich und Belgien. Die Sandelstammer Biesbaben macht die bezirkseingesesseinen Firmen barauf aufmerkjam, daß ein Bertrauensmann des Deutsch-Französischen Birtschaftsbereins und des Handelsbertragsbereins gegen Mitte Februar eine Reife nach ben befehten Gebieten bon Rord. frankreich und Belgien unternimmt und bereit ist, geschäftliche Auftrage gegen Bergutung mit gur Erledigung gu überneb-Raberes ift in ber Gefchäftsftelle ber Sanbelstammer gu erfahren.
- Bernsprechverkehr. Dirichau (Cherpfalg) ift bon jest ab gum unbeschränften Sprechverkehr mit Biesbaben sugelaffen. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gefprach von 3 Minuten Dauer beträgt 1 M.
- Biesbabener Unterftühungsbund. Die Witglieber bes "Biesbadener Unterstützungsbundes" waren auf gestern abend in ben "Germania" Saal, helenenstraße, jur Jah. resterfammlung berufen. Der Beichäftebericht, bon dem Raffierer Beren Magiftratsfefretar Stoll erftattet, lag gebrudt bor. Darnach ift in bem verfloffenen 40. Bereinsjahr bie Mitgliebergahl wieder bon 1452 auf 1385 gurud. gegangen: der Abgang durch Tod betrug 54, durch Ausschluß 15, durch Austritt 4. Ren aufgenommen wurden 6 Mitglieder. Bereinnahmt wurden u. a. an Beiträgen 61 724 DR. 40 Bf., burch Rapitalabhebungen 54 000 St., burch Binfen 10 688 ER. 25 Bf., an Lombardbarleben für bie Rriegsanleife rund 45 000 M., insgefamt 197 036 M. 15 Pf., verausgabt für Sterberenten 52 000 M., Rapitalanlage 67 901 M. 75 Bf., Kriegkanleihe 45 060 M., Berwaltungsloften 8477 M. 87 Pf., Abzahlungen auf Lombardborleben 20 580 M. 80 Bf., zufammen 190 076 DR. 48 Bf. Das Bereinsbermogen ift in Bertpapieren angelegt, die einen Rennwert von 315 800 M. haben. Gestorben find bis jeht im gangen 1074 Mitglieber, an beren Synterbliebenen 1 044 618 97 on Sterberenten ben. Die Bersammlung gestaltete fich, da ber Gegensat gwis ichen Mitgliedichaft und Borftand in der Frage des An. fcluffes des Bereins an die Raffauifche Lebens. berficherungsanftalt wieber berbortrat, bon bornherein fehr erregt. Die von ben Mitgliebern gur Borbereitung diefes Anschlusses eingesehte Kommission batte mehrere darauf bezügliche Antrage für die Tagesordnung diefer Berfammlung rechtzeitig eingebracht, der Borftand aber hatte bem nicht entsprochen, weil er die Antrage für ungeeignet hielt und fie einer fpateren außerordentlichen Berfammlung borbehalten wollte. Dagegen erhob die Kommiffion unter allfeitiger Buftimmung entichieben Protest und brachte unter der gleichen lebhaften Zustimmung eine Resolution ein, worin dem Borstand eine gröbliche Berlehung der Satzung gum Borwurf gemacht und er aufgefordert wird, fein Amt medergalogen. Do der Borfigende auf dieje Refolution nicht eingeben wollte, fondern versuchte, in der vorliegenden Tagesordnung fortgufahren, die Berfammlung aber immer erregter die Etledigung ihres Antrags verlangte, erflarte er wieder gang unbermittelt die Berfemmlung für geichloffen und berließ mit ben meiften Borftandsmitgliedern bas Lofal. Die Erregung wurde barob noch größer. Gultige Beichluffe fonnien nun nicht mehr gefaßt werden, die Berfommelten traten aber doch in einen lebhaften Meinungsanstausch und einigten fich, um das beabsichtigte Biel des Anschluffes an die Raffauische Lebensversicherungsanftalt, bem ber Borftand be-Tonntlich mit allen Mitteln entgegenarbeitet, endlich au erreichen, dabin, die Kommiffion moge die Königl. Regierung bon biefen neuen Borgangen unterrichten und beantragen, ju

den weiteren Berhandlungen einen Kommiffar zu entfenden. Der Kommiffion murbe fur ibre felbitlofe, mubewolle und erfpriegliche Arbeit der Dant der Berfammlung guteil.

- Raifersgeburistagefeier ber Jungmannichaft. In bem Bericht in ber heutigen Morgen-Ausgabe über die Raifersgeburtstagsfeier der Biesbadener Jungmannichaft wird herr Regierungerat Oppermann ale Dezerment ber Ronigl. Regierung für die militärische Borbereitung der Jugend aufgeführt. Das ift ein Irrtum; Berr Regierungsrat O. ift, wie er uns mitteilt, bei ber Jungwehr lediglich als freiwilliger Leiter beteiligt. Dezernent ber Königl. Regierung ift Berr Geheimer Regierungsrat Walther.
- Wer ift ber Gelbftmorber? Der Gelbitmorber, ber unlängst in der Rabe der Platter Strafe erschoffen vorgefunden wurde und der fich in hinterlaffenen Bopieren Mona Janson nannte, beschäftigt die Bolizei noch immer. Gine Perfonlichkeit diefes Kamens namlich ift weber in Hanau noch auch in Frankfurt oder hier angemeldet gewesen und an allen diesen Blaten wird auch wiemand vermift, auf den die von dem Toten gegebene Beschreibung paßt.

- Der Winter bat sich, wie vorauszuseben war, doch noch eingestellt und manche Zeichen sprechen dafür, daß wur vor einer giemlich langen und beftigen Rälteperiobe stehen. In ben lehten Raditen ging bie Temperatur bis auf 5 Grab Ralte

- gurud. Die Sausichlachtungen haben in diesem Jahr einen Umfang angenommen, wie man das feit Jahren nicht beobachtet hat. Richt mir Schweine, sondern auch Rinder werden in großer Bohl für den eigenen Bedarf eingeschlachtet. Die Mehger führen den Biehmangel zum Teil auf diese Tatsache gurud, die allerdings geeignet icheint, die Bleischnot in ben Städten noch schwerer zu machen, als fie ohnehin ift. Auch zahlreiche Städter haben sich mit großen Fleischvorräten eingededt, kein Wunder, wenn die Mehgerläden immer leerer
- Saferpreiserhöhung. Der Magiftrat teilt mit, bag mit Rudficht auf bie neue Bunbesratsverordnung gur Berbeiführung der beschleunigten Ablieferung von Gerste und Hafer vom 17. Januar 1916 der Berfaufspreis für 1 Zentner Safer tom 1. Februar ab auf 19.90 M. erhöht werden mußte,
- Schwindel? In einem biefigen Hotel sprach biefer Tage abends eine From bor, welche angab, von einer betannten Dame gefchidt gu fein. Beil fie eben infolge eines unglüdlichen Zufalls mittellos fei, bat sie zunächst um ein Darleben, und als man ihr nichts gab, um Unterfommen mahrend der Nacht. Es scheint, daß man es hier mit einer Schwindlerin zu tun hat, die möglicherweise an anderer Stelle thre Bersuche wiedenholen wird; die Polizei warnt daher bor ihr.
- Bortregsabend. Das Spangenbergicht Konfervatorium ber-anstaltet Mittwoch, abends 61/5 ilhr, in den Räumen ber Anstalt, Bilbelmbrade is (Gartenhaus), eine Bortragsüburg den Schölern und Schilerinnen der Oberklessen. Bum Bortrag gelangen Werke für Alabier, Bucline und Gesang. Der Cintratt ist frei.

— Personal-Rachrichten. Obersehrer Titus Zais aus Bies-kalen ist bem Bigese dwebel zum Leutnant des Arferde-Infanterie-Repimense Ar. 97 befördert worden.

- Kleine Notizen Fräulein b. Barner, die Zeterin bes Transnofdls "Lindenheim", bat foeden die Juniar-Aammer ihrer Beinfarit "Nachtschatten und Lichtstraften" bermugegeben, die be-frimmt ist. Interesse für ihr wenschenfreundliches Wirken zu erweden.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes. \* Amhous. Kammerjänger Jeo Siegal wird in dem 9. BylinsKonzerte am Freitag dieser Woche dreimal auttretm, und zwar beginnend mit dem Lieder-Pollus "An die serne Testiedte" von Bestkeden, instrumentiert von Weingardner (zum erstenmal), es solgen
Leden, instrumentiert von Weingardner (zum erstenmal), es solgen
Leden mit Ordesterbegleitung von Riederd Iteaufy: "Berschlitung",
"Mergen" und "Cäcilie", und Lieder mit Alavierbegleitung: "Fusreise", "Brühling übers Jahr" und "Kinnversate Liebe" von HuggVols, sewie Koehunne, "Mariansied" und "Hinnversate Liebe" von HuggVols, sewie Koehunne, "Mariansied" und "Hinnversate Liebe" von HuggVols, sewie Koehunne, "Mariansied" und "Hat ich die Liebe vernight"
ron Irseph Warr. Durch das verstäckte fäditliche Aurorchester gelangt die Dubertine zu "Richard Ist." von R. Bollmann. Sinsent-Korg-Ciert zur Aufführung. Die Leitung des Konzertes liegt
in Händer des stadischen Aussiktreiters Karl Schuricht.

\* Residens-Theater. Der abwachslungsreiche Spielplan, der jeden . Anthous. Rammerfanger Beo Glegat wird in bem 9. Bolins-

in dander des stadisschen Musiktirektors Karl Schurickt.

\* Residenz-Theater. Der abwochstungsreiche Spielplan, der jeden Tag ein enkerer zugkräftiges Stud bringt, jo beute Dienstag den übermötigen Schwont "Bertschaftlicher Diener gesacht" und morgen Mitturch Schnibsers ersolgreiche "Komodie der Werte", wirde eine Witterchaftsche der Anderschen Zufindels "Als ich noch im Klügelstede. "" am Samstagabend gläcklich ergänzt. Am Sonntagnachnittag seht Darlans diennissischen Edwarf "Aabemark in Ausennissung, gen Vereisen in Szenz; am Abend kommt auf vielschaften ihr zu boldere Preisen in Szenz; am Abend kommt auf vielschen Wunfe, "Die selige Erzellenz" nochmals zur Sonntagsausstührung. In Bubreitung ist "Petichen Sebert" Schaufpel von Georg Dermann, und die neueste Dicktung von Wishaust: "Arnaut". Ivet literariche Mergen-Unterdiltungen ind im Jedinar gehant: an 13 Kebruat tägt Tuerichmonn "Oower" vor und am 20. Sensigenzigt aus den Literaturschäften des Islams.

#### Nachbarstaaten u. Provinzen.

ö. Mainz I. Jebr. Die Gereintaung Rheinhessticher Beintommissen die bielt im Sasthaus "Mainzer dof" ihre erdentliche hauptversammsung ab. Der Sorsivende derr Fald-Bramiel erstattete den Jahresbecicht. Bei der Ergänzungswahl zum Ansschuft wurden für die berstorenen Gerren Ziedert und Buhr-manr bie herren Krämer-Oftrich und Jobus-Beisenbeim gewählt. manr die herren Krämer-Oftrich und Johns-Veilenheim gewählt. Bei der ellgemeinen Aussprache wies herr Nathan darauf din, das die Posidirektoren den Bunsch aussprechen, im Telephonderzeichnis das Wort "Weinfommissenan" in ein demicks unzuwandeln. Der Borihende meinte, der Bunsch der Borderskreichen sei recht gut geweint, allein so lange das hindelsgesehluch nach dieser Kicktung nicht abgesindert, sei eine andere Bezeichnung sur Weine welchen gewindt abgesindert, sei eine andere Bezeichnung sur Weine nicht am Plage.

#### Gerichtssaal.

wc. Su gutmutig. Gin Wiesbabener Geschäftsmann hat Bertrauen zur Menichheit in fo hobem Mage, bag er fortgefett als Sausburichen Banderburichen, wie fie eben bei ibm vorsprechen, annimmt trop der allertraurigiten Erfahrungen, die er babei macht. Bulett ftellte er ben unter Boligeiaufficht frebenden Gifendreber Ernft Giegenthaler ein, welcher zwei Monate bei ihm ausbielt, bann aber hatte er an einem Tage 74 M. 75 Bf. zu erheben und machte fich mit diefem Geld aus dem Ctaub. Gin hinter ihm ber ergangener Stedbrief führte brei Bochen fpater in Frauffurt, als er das veruntreute Geld bis auf ben letten Bfennig ausgegeben hatte, zu seiner Berbaftung. Das Biesbadener Schöffengericht nahm ihn in 1 Monat Gefängnis.

b. Ansbrecher in Feldgrau. 3 int b ar g , 31. Jan. Wegen eines Ansbrucher aus dem Zuchthause finnden heute der 26 Jahre alte Schlesser Johann Messer zum Eichennn und der 31 Jahre alte Austitfekluner Johann Janis Aus Ringlashlitte bor ber bieligen Etraffammer. Beibe haben weger Stir heneunds bezw. Strafenraubs mehrfobrige Zuchthausftrafen zu verbüßen. Gie find am 7. Oftober

ans dem Dieger Juchthause entwichen, und zwar in Feldgrau. Bei ihrer Beschöftigung in der Schneideret des Juchthauses stadt sich jeder eine Unisorne was dei der großen Wenge von Unisormen, die gur Beradeitung samen, nicht josof entdedt werden sonnte. Als sie alle Serbereitungen zum Ausenden getrossen datten, gingen ihr daton, an ihrer Zelle die Wiearlade durchzusigen und ließen sich dann an einem Etrich hinab in den anzwissenden Garten, den dem sie den Meg ins Freie nahmen. Als neugebacene Feldgente gingen fie um auf Keisen, samen aber nicht weit; ichen am 8. Oliober kamen die beiten einem Landstummann, der in Laurendurg Bahntvache linkte, terdächtig rox, so daß ex sie sesnahm und nach Dies orachte, wo man sie noch der kusen Freiheit wieder hinder die schweozischen Gartinen stellte Jeder erhielt eine Zususstrafe von 6 Mon at en und eine Worde Gekönneris un's eine Woche Gefängnis.

#### Heues aus aller Welt.

Das Eisendahnunglild dei Calcum. Soln, 31. Jan. Aus den Wagen des Logareitzuges wurden 46 Soldaten herausgeholt. Son der Beamten und Reisenden des Eilzuges wurden 10 mehr ober loewiger schwer verletzt. Bon den Berlehten sind in dem Lagareit noch drei Soldeten und ein Zivistätzu, so daß die Sahl der Toten dieber 6 beträgt. Unter den Berlehten bestuden sich noch 10

Ein Randmord auf der Landstraße. Gnarlouis, 31. Jan. Der Landmort auf der Landstraße überfallen und ermordet worden. Die Jeiche ist dann auf das Gleis ter Aleindohn Merzig-Brotdorf geschlevot und auf die Schienen gelegt kerken. Ben einem Jug der Liemoahn ist die Leiche übersahren und buchsöblich gerstückelt worden. Bon den Tätern seicht diese

Ein Schiffsunglud auf der Donan. Ind a veit, 31. Jan. Auf einem Donaufährboot wurde miolge großen Andrenges das Cohiffgefander abgedrocken. Bethezer Berionen lützsten ins Wasserreicht gehn wurden gereitet. Das Schiffsungluf zeichab norgens um G Ubr, old es nech finfter war, dader konnte disher aicht seitgestellt werden, et auser den gerrieten Berionen noch andeze ins Wasser gefallen und ims Leden gekonnten ind. — Beweiss der Opper konnte weuen Kachrichten zufolge dis zum patren Ibend nur seitgestellt werden, et auser kahr ein Dorstunge umzekennten ist. Da jedoch die weisen Kachrichten zufolge dis zum patren ist. Da jedoch die weisen Koffagiere Berkünferinnen aus einer benachbarten Gemeende waren, die nur Sanstags heimkehren, so wird die Zahl der Vernüften erst am Ende der Weche feitgestellt werden föhren. Rachben festigktellt worden ist, daß das Schiff statt der euläsigen 250 Perfonen über 400 eusgenommen hat, ist ein Ansahren gigen die Gesestlichaft eingeleitet worden. Win Ediffennglud auf ber Donan. Bubabeit, 31. Jan

fellschaft eingeleitet worden.
Chiffsyssemmensteht in der irischen Zee. W. T.-B. 20 n don, 31. Jan. Llord meldet aus Livervool: Der amerikanische Pusiagier-tampser "Bilatelphia" ist auf der irischen Gee mit einem Segler zusammengestoßen. Der Dampser erlitt Havarte und lehrte nach Livervool zurück

#### Cette Drahtberichte. Ein großer Cuftschiffangriff auf England!

W. T.-B. Berlin, 1. Februar. (Untlich.) Gines unferer Marineluftschiffgeschwaber hat in ber Racht vom 31. Januar zum 1. Februar Dod., Safen. und Fabrikaulagen in und bei Liverpool und Birkenhead, Gisenwerke und Hochöfen von Manchester, Fabriken und Hochöfen von Nottingham und Sheffield, sowie große Industrieanlagen am Humber und bei Great Narmouth ausgiebig mit Spreng und Brandbomben belegt, Aberall wurden ftarte Birfungen burch mach-tige Explosionen und heftige Brande beobachtet. Am humber murbe augerbem eine Batterie jum Schweigen gebracht. Die Luftichiffe wurden bon allen Blaven aus ftart beichoffen, aber nicht getroffen. Gamtliche Luftfdiffe find trot ber ftarten Gegenwirfung wohlbehalten gurudgefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Der abermalige Zeppelinangriff. W. T.-B. Paris, 1. Hebr. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Havas medet: Die am Sonntagabend in der Barmtneile im Rochen bon Baris abgeworfenen Branbbomben bes geppelins richteten einigen Materialichaben an. Mehrere Barjonen erkläven, daß fie zwei Zeppeline gesehen haben. Sieben Gemeinden in der Bannmeile von Paris

wurden mit Brandbomben beworfen, mehrere explodierien, mehrere nicht.

#### Die Babasbarftellung über ben zweiten Bepbelinbefuch.

W. T.-B. Baris, 1. Febr. (Nichtanntlich, Agence Habas.) Gin Zepvelin versuchte vorgestern abermals, Baris gu überfliegen, aber wenn der vorvorgestrige Abersall mit seinen 25 Toten und 32 Bermundeten haffenswert war, fo war der borgestrige mur lächerlich. Der Zeppelin wurde von uns beschossen und mußte eilig in die deutschen Linien gurudgeben, nachdem er zehn Bomben ohne jedes Ergebnis abgenorfen hatte.

#### Auch Rum-Raleh befeht.

Genf, 1. Febr. (Zemf. Bln.) Bie schweizerische Blätter. über Railand berichten, haben die Alliierten auch die fleine Festung Kum-Kaleh, gegenüber von Karaburum am Hafeneingang von Salonifi, in Besth genommen. Die Besahung von Rum-Raleh besteht aus einer Kompagnie englijder Goldaten. Die Berbandsvertreter hatten bei ben Unterhandlungen ausbrücklich hervorgehoben, daß beibe Befetungen nur militärischen Charafter hätten, und bag fie u. a. auch bezwedten, die Aufrechterhaltung ber Reutralität au fichern.

#### Beindliche Flugzeuge über bem beutichbulgarifchen Lager am Doiranfee.

W T.-B. Paris, 31. Jan. (Richtamtlich. Abence Babas.) Beftern ftiegen 18 frangofifche Bambardierfluggeuge von ihrem Stütpunkt bei Sakoniki auf. Um 10 Uhr überflogen fie bas bulgarisch-beutsche Lager von etwa 600 Relten bet Pajarli, nordwestlich vom Doiransee. Zahlreiche von ihnen abgeworfene Bomben festen das feindliche Lager in Brand und berupfachten eine fcwere Banit.

#### Italienische Berftartungen nach Balona.

Sang, 31. Jan. (Zenf. Bin.) Savas melbet: Die imlieni-iche Regierung hat beschlossen, bas Expeditionstorps in Salona um 10000 Mann gu berftarfen.

Der deutsch-französische Invalidenaustausch. W. T.-B. Bern, 31. Jan. (Richtamtlich.) Bie der "Bund" bort, beginnt der funfte Austaufch bon Invaliden amifchen Deutschland und Frankreich am 1. Februar. In Luon harven etwa 100 Deutsche ber Fortichaffung. Am 6. Februar begibt fich eine schweizerische Arztelommission nach Lyon und Konstang, um die nächsten Benwundetentransporte nach der Schweig zu organisieren.

#### Handelsteil.

#### Die weitere Einschränkung in der Brauindustrie.

W. T.-B. Berlin, 1. Febr. (Eig. Drahtbericht) Der Bundesrat beschloß gestern zur Verstärkung des Be-standes ar Futtermitteln die Einscheinkung der Biererzeugnisse. Für die Brauereien werden die bisher bestehenden Kontingente an Gerste bezw. Maiz um ein Fünftel herabgesetzt. Es bleibt vorbehalten, sie statt de-sen um ein Viertel herabzumindern, falls sich bis zum Si. Mörz 1916 ein weiterer Bedarf an Futtergerste ergeben sollte. Die Brauereien müssen die Gerste, die sie Richt des berabgesetzte Gesteakuntingunt hinzus bezorken über das herabgesetzte Gerstenkoutingent hinaus bezogen haben, zur Verfügung stellen, soweit diese Gerste bereits vermolzt ist ist Mal: zur Verfügung zu stellen. Weiter ist bestimmt, daß in Zukunft Malz, las aus dem Auslande eingeführt wird, auf die Malzkontingente der Brauereien einzurechnen ist. Um Härten für die Braueceien zu vermeiden, die auf Grund der bisherigen Rechtslage gutgläubige Verträge über den Bezug ausländischen Malzes abgeschlossen haben, andererseits aber die Spekulation zu
beschränken, ist eine besondare Bestimmung getroffen worden. Hiernach bleibt von der Einrechnung auf das Kontingent dasjenige Malz ausgenommen, das eine Brauerei bis
zum 15. Februar auf Grund von Verträgen, die vor Inkraftheden der Verredeung abgestellegen unseden eines tieten der Verordnung abgeschlossen worden sind, eingeführt und bis zum 31. März 1916 verarbeitet hat.

#### Gründung einer Stärke- u. Sirup-Zentrale.

Berlin, 1. Febr. Stärke-Sirup und Stärke-Zucker dürfen zurzeit in Deutschland nur mit Genehmigung der Trockenkartoffol - Verwortungs-Gescllschaft m. b. H. in Berlin hergestellt werden. Die Trockenkartoffel-Verwertungsgesellschaft hat den Sirupfabriken die Genehmigung zur Verarbeitung eines verhältnismäßigen Bruchteils des verfügbaren Rohmuterinls gegeben; die Verteilung des daraus gefertigten Stärke-Sirup und Stärke-Zuckers wurde einer neugebildeten "Stärke-Sirup zentrale für des deutsche Nahrungsmittelgewerbe" mit dem Sitz in Würzburg übertragen. Die Stärke-Sirup-Zentrale dem Sitz in Würzburg übertragen. Die Stärke-Sirup-Zentrale wird von der "Vereinigung Deutscher Zuckerwaren-und Schokolade-Fabrikanten, e. V.", in Würz-burg, im Anschluß an die obeafalls von ihr geführte "Zucker-Zuteilungsstelle" verwaltet. Für die Verteilung des Stärke-Sirvps und Stäcke-Zuckers, wobei zunächst das Nahrungs- und Genußmittelgewerde vorzugsweise berücksichtigt wird, ist der Weg der Kontingentierung unter Zusichtigt wird, ist der Weg der Kontingentierung unter Zugrundelegung des Einzelverbrauchs der Sirup-Interessenten im Normal-Quantal (vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1914, als Maßsteb gewählt. Berücksichtigt werden zunächst nur Selbstverbraucher aus Ien beteiligten Industriezweigen; über die Beiziehung des Handels zur Vertorgung namentlich auch der kleineren Verbraucher schweben noch Verhandlungen. Für die beteiligten Industrie-Angehörigen sind die Bedingungen und Formblätter unmittelbar von der "Stärkesirup-Zeatrale in Würzburg" erhältlich. erhältlich.

#### Einschränkungen in der Fleischkonservenindustrie.

W. T.-B. Berlin, 31. Jan. (Antlich) Der Bendesrat hat in seiner heutigen Sitzung eine Verordnung über die Beschränkung der Herstellung von Fleischkonserven und Wurstwaren erlassen. Damaen ist die gewerbsmäßige Herstellung von Konserven aus Fleisch oder unter Zusatz von Fleisch, die durch Erhitzung haltbar gemacht werden, verboten. Zur gewerbsmäßigen Herstellung von Wurstwaren darf nicht mehr als ein Drittel des Gewichtes der ausgeschlachteten Rinder, Schweine und Schafe verarbeitet werden. Ausgenommen daven ist die Herstellung von Fleischkonserven und Wurstwaren zur Erfüllung von Verträgen, die unmittelbar mit den Heeresverwaltung en und der Marineverwaltung abgeschlossen werden. Für die fabrikmißige Herstellung von Wurstwaren ist eine andere Berechnung des ralässigen Drittels der Verarbeitung vorgeschen. Für die rulässigen Drittels der Verarbeitung vorgesehen. Für die Herstellung von Frischwarst können die Landeszentralbe-hörden Ausnahmen zulässen. Die Verordnung trilt am 4. Februar in Kraft.

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 31. Jan. Schock and London 11.26 (am 29 Januar 11.90%), and Paris 40.20 (40.—), and Berlin 43.15 (48 05), auf Wien 20.30 (28.65).

Zülich, St. Jan Deutschland 95 59, Wien 64.20, Holland 281 -, Paris 88.60, London 24.85,

\* Bei der Internationalen Bank in Lucemburg ist für 1015 eine Dividende in der Mindesthöhe des Vorjahres (5 Proz.) zu erwarten; es sei aber wahrscheinlich, daß eine Erhöhung des Satzes um etwa 1/2 Proz. vorgenommen wer-

den wird.

\* Die Destsche Hypothekenbank, A.-G. in Berlin, bringt für 1915 7 Proz. Divideale (wie i. V.) in Vorschlag.

#### Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

entschePistge5 Belg, Platze 5 Ital, Platze 5½ Kopenhagen 5 onden 5 schweiz, Pl. 4½ Madrid 4½ Petersburg 5 minerdam 4½ Amteerdam

#### Industrie und Handel

\* Gerreinsame deutsch-österreichische Zuckerinteressen. Wien, St. Jon. Zu Besprechungen mit deutschen Zuckerindustrieller über die Interessen der Zuckerindustrie in Deutschland und in Österreich im Rahmen der künf-tigen Wirtschaftsgestaltung begeben sich her-vorragende österreichische Zuckerindustrielle nächster Tage

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

#### Dampifdelfdeiser: M. begerborft.

Berantwortlich für ben volitischen Teil: A. Degenbon ft. für ben Unterhalbungsteil B. v. Rauenbort; für Rachtichen aus Miesbaben und ben Rachbabenstein: J. B. D. Die fen bach jur "Berichtstal". D. Dief en bach ite "Boot und Auflicher" J. B. G. Bobaden, für "Bernichte" und ben "Brieflaften". E. Lobaden für ben Danneliteil B. Ep. für die die Angeigen und Reflament D. Donnauf iemtlich in Biesbaben.
Drud und Berlag der L. Societ bergichen Dol-Buchbruckert in Biesbaben.

Streitunbe ber Schriftlettung: 12 bis 1 Ubr.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 29. Januar 1916.

-	900		707		And the second second	100	-	100	
	Pry	idr.	Pa	mas,		li Pa	mdr.	Elle Pro	Bull L
Futtermittel.		4		name in	and the state of the same	.6	_		1.3
Bei Händlern-						10			
Hafer. 100 kg Heu 100 kg Richtstroh 100 kg Krummstroh 100 kg	135	80		80		- 8		8	
Heu 100 kg	15	-	20	-	Exrpien lebend . 1kg	- 8		3	-
Richtstroh . 100 kg	1	-	-	-	Sonleien lebend - kg	18		4	100
Krummstrah 100 kg	10	-	10	-	Communicate Kwile TKS	D - 1			60
Butter Plan Wine	1		100		do. i Ausschn. Ike	2		2	-
Butter, Eler, Kase und Milch.					Zander, aligem1 kg Rheimander 1 kg	3		3	-
und Milch.	1.5	100		N.	Kheimsander 1 kg			-	-
EG-(SHGr)bottort be	5	52	5	53	Blau elchen 1 kg	5.1	-	1.4	-
ES-(SUEr.)buttert kg ES-(Land-)buttert kg Trinkeier, 1St. Frische Ger 1St. Kleine Eier 1St. Handkäse 1St. Fabrikkise 1St. Vollmich 1 Liter				1	I Lancing OF Silver A Rid		-	6	-
Trinkeier 1St		26	15	29	Bachforellen, leb. 1kg	- 5	-	2	-
Frincha Shar 1 St		24	100	25	Salm, frisch, gang 1 kg		-	2	-
Klaina Flag t St			100	20	* Illison I. Aus. I Kil	12	-	12	-
Handlesian + Gr	E	19			T WINDSTON SURE THE		-		-
Fahellelder 1 St		11	-	13	f ∈ gefr.i. Ausson. 1 kg	2.6	-	6	-
Understak 1 3h		. 5		3	Krebse, leband , 1kg	, A		8	
Vollmilch . i Liter Kartoffeln, Zwiebein		128	-	25	Hummer, lebend 1 kg	8		8	
Vortolioin Vuichein								100	
POI (ORGIR! DA IPOPIN		10			Geflügel und Wild.				
Kartoffeln 198 kg	8	10	-8	10	Gans 1kg	4	-	4	-
e 1kg	1-	-8	-	8	Entition, junge 186		=	-	-
Zwiebeln 1kg	-	30	-	28		4	70	5	-
Camilia		1		177	Huhn 21 St.	8 4		6	-
Gemüse.	1	23		-	Bunnauna I E 1 No.	3-	-	-	-
Weißkraut 1 St.	1	20	-	80	Taube 51St.				-
MOUNTAUL I NE.	-	20	-	70	Feldhuhn,alt 18t.	100			-
Wirsing 13t. Romasoakohi . 1 kg Ki.ceibe Rübent Ghd.	-	12	-	30					-
Kom sonkohl1 kg	-	-	-	-		3	70	-	75
Kl.geibe Rüben 1 Gbd.	-	5		-8	Fasan, Hoone   5 184	1 2		3	75
Geibe müben 1kg	-	20	-	39	Schmente   518	3	10	2	10
Gelbe Rüben 1kg Rote Rüben 1kg Weise Rüben 1kg Kohlrabi 1St	-	20	-	30	Hase 13	-	1		
Weise Rüben 1 kg		10	-	24	Kahellokan	1		=	60
Kohlrabi 1 St	-	5	-	10	Renkeule . / > 1 kg	3	60	3	
	-	16		136	Makenedashless 1kg	8		-8	60
Blumonkohkhies 1 St.	=	40	-		Hehvorderblate . 1 kg Wildragout 1 kg	2		2	20
Gr. Sig-Bohnen 1kg Gr.Buschbohnen 1kg	-		_	_	White afford TES	1	30	1	30
Gr.Buschbohnen 1 kg	-	<b>E</b>	_		Fleischwaren. *)				
Gr.Erbsen m.Sch. 1 kg	=								
Meerrettich 1 St.	-	15		35	Schinken i. Auss. 1 kg	6	40	6	40
Sellerie 1 St.	_			30	Dorrfleischlkg	4	20	- 4	20
		10		N	Solperfielsch1kg	3	40	- 3	40
Endiviensalat. 1 St.		6		30	Dörrfleisch 1kg Solperfleisch 1kg Nierenfett 1kg	1 8	69	3	60
Tweitemelion 128		10		20	1 GOTT A ST NOTH THE BALL I R.S.	The other	7.0	2	50
	-	-		0	Bratwurst 1kg Fleischwurst 1kg	3		B	30
Kurbis 1 kg Tomaten 1 kg Radieschen . 1 Gbd. Rettich 1 St.		-			Fleischwurst 1kg	Ř		- fi	-
Padiesaban Alka		-	-		Leberwurst, bess.	2	20	2	20
Badleschen 1 Gbd.		-	-	4.0	Leberwurst, bees.				
Mention I Div		10		10	I II. Hallsmanhov Alex	8		8	-
Obst.					Blutwurst, friend the	C O	20	2	30
ECupfel, deutsche 1 kg	1	-		60	Blutw., Hausm 1kg Hoffleisch 1kg	l a	-	8	=
hoordings the last		36		40	Houfleisch 1kg	1	40	1	10
hochapel > 1 kg		20		80	Dunt	1 *		-	-
Esourada		40	-		Brot.				
Kochbirnen 1 kg	-	20		60	Schwarzbrot, ge-				
Zwetschen 1 kg	-	-			mischt a.Roggen- m. Weizenmehl .1 kg dito .1 Laib		100		
Phrsiche 1kg	-	=			m. Weizenmehl . 1 kg	1-	40	-	60
Weintranden 1 kg	2	40	3	-	dito ILaib	1	50	_	59
Himbeeren 1 kg	-	-		-	Semmel (Brötch.) 1kg	_	85	-	85
Preiselbeeren 1 kg	-	-	-	60	And the second of the second o				
Zitronen 1 St. Apfelsinen 1 St.	-	8		10	Kolonialwaren.				
Aprelsinen 1 St.	-	10	1	15	Weizenmehl.				- 15
Walnilsse 1 kg	1	20		60		-	50	-	50
Haselniisse 1 kg	1	60	-	20	Koggenmehl 1 kg	1-	42	-	42
Fische.				100	Erbsen, ungesch, 1 kg	1	20	1	23.8
		22		25	Roggenmehl 1 kg Erbsen, ungesch. 1 kg Speisebohnen, w. 1 kg	î	24	1	200
Hering gosalzen 1St.	-	80	-		Fadennudeln 1kg	î		i	70
Hering, grun 1 kg Seeweillinge 1 kg	1	10	1	10	Fadennudeln 1kg Weizengries 1kg	1 4	50	-	90
Seewenninge 1kg	1	40	1	40	Gerstengrauben . 1kg		84	1	20
Schellüsche 1kg		+0	2	200	Mais Ilra		80	2	30
Bratschellfische. 1kg Bratschellfische 1kg	1	40	1	80				-	-
	1	800	2	-	Haferflocken 1kg Gem. Backobst 1kg	1	10	1	10
do. im Ausschn. 1 kg	2	80	2	80	Gem. Backobst 1kg	1	60	i	70
menbust ganz . 1 kg	4	-	4	-	Kaffee, gebr 1kg	1	90	4	-
Heilbust, ganz . 1 kg do im Aussohn I kg Steinbutt, ganz . 1 kg	ō	20	10	60	Zucker, harter 1kg	3	61	-	61
btembutt, ganz . 1 kg		20	6	-	Kaffee, gebr1kg Zucker, harter1kg Speisesalz1kg		22		22
Scholle 1 kg	3		7	-		-	-		-
benotte 1 kg	10	-	2	40	Heiz- und				
beesunge, große . 1 kg		10	Z	-	Beleuchtungsstoffe				
Seesunge, kleine 1 kg Rotzunge Lim.) .1 kg	5	-1	5	-	Defedentungsstolle	1			-
Rotzunge Lim.) .1 kg	4	-	4	40	Steinkohlen 50 kg		80		85
	1	-	1	20	Briketts 50 kg Petroleum 1 Liter	1	40	1	싶
Aal, lebend 1 kg	4	-	6	-	Petroleum 1 Liter	-	23	-	25
	**			U.S.	a mandam and at	1		113	
") Die übrigen !	380	100	W	WL.Q	n werden nur einmal	TIE	1 14	10U	-

notiert und veröffentlicht.

## Eiform-Briketts X

brennen in jedem Herd oder Zimmerofen auch Dauerbrandofen.

Eiform-Briketts sind ganz ohne Grus. Eiform-Briketts sind bester Ersatz für Nusskohlen.

Ich empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Kohlen-Kontor für Ruhr-Kohlen

Adelheidstr. 44 Friedrich Zander Fernspr. 1048

Befanntmadung.

Die Abnahme bes fich im Rechnungsjahr 1916 ergebenben Brucheisens (Gut- und Schmieberifen) soll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung berbungen werden.

ichreibung berdungen werden.
Angebots - Formulare und Berdingungsimterlagen können währender Bormittags-Dienststunden beim Kanalbauamt. Nathaus, Zimmer Mr. 57, eingesehen, auch bon dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0.50 Mt. (feine Briefmarfen und nicht gegen Bostnachnahme) bezogen werden.
Berschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Areitag, den 4. Februar 1916,

Freitag, ben 4. Februar 1916, vormittags 11 Uhr, im Simmer Nr. 57 des Nathauses

eingureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa et-icheinenben Anbieter ober ber mit ichriftlicher Bollmacht bersehenen

Bertreter. Nur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Gerdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden bei der Luschlagserteilung berück-

fichtigt. Buichlagsfrift: 14 Tage. Biesbaben, ben 19. Januar 1916. Stäbtifdes Ranalbauamt,

#### Befanntmadung. Roblen für verfchamte Arme.

Am Interese der öffentlichen Siderheit wird biermit unterlagt, die zum Beiteres Kupferbleche, die zum Bededen von Dachern gedient baben, und hupferne Dachrinnen, sowie Abfälle davon anzusaufaufen.

Rumiderhandlungen gegen dieses Werdot werden, soweit nicht nach den allgemeinen Strasseisen höbert Strafen verwirft inde, nach § 9. Uiffer "d" des Gesehes über den Beiaarungszustand vom 4. Juni 1851 beitraft.

Arankfurt (Main), 22. Jan. 1916.
Der Kommandierende General:
Areiberr v. Gall, General der Inf.

Berdingung.

Die Abnahme des sich im Rechnungsicht 1916 ergebenden Brucheningsicht 2016 ergebenden Ausselfen Wittel zur Berfügung gesiellt werden.

reichend Mittel dur Verfugung gestellt werden.
Wir erlauben uns daher, an die
hiesige Einwohnerschaft die exgebendite Bitte du richten, uns durch
Zuwendung von Geschenken in die Lage du versehen, den verschämten Armen die äuherst zwedmähige Unterstützung an Kohlen du gemähren

Unterstützung an Kohlen zu gewähren.
Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen.
Tehutation, und dwar die Herren:
Etadirat Rentiner Kraft, Biebricher Str. 36; Stadtberordneter Gul, Zigarrendandlung, Pleichfirage 9; Giadiberordneter Ganitätsrat Dr.
Kroediting, Kößleritunge 8; Etadtb.
Bauunternehmer Eche, Kaiser-Kriedrich-King 74, 1; Rechnungsrat Franz Audolf Buich, Seerobenftrage 33; Bezirlsborfteher Rentiner Lingel. Jahnstraße 6, 1; Pezirlsborfteher-Stellvertreter Henrich, Erhacher Str. 6; Bezirlsborfteher Bribatier Karl Uhrig, Albrechiftraße 31; Bezirlsborfteberfiellvertreter Schlosiermeister Karl Philippi, Dellnundstraße 37; Bezirlsborfteher Kentiner Kadelicheriellvertreter Ecklosiermeister Karl Philippi, Dellnundstraße 37; Bezirlsborfteher Kentiner Kadelicheriteiter Elektrotechniker-Stellvertreter Elektrotechniker-Stellvertreter-Elektrotechniker-Stellvertreter Elektrotechniker-Stellvertreter-Elektrotechniker-Stellvertreter-Elektrotechniker-Stellvertreter-Elektrotechniker-Stellvertreter-Elektrotechniker-Stellvertreter-Elektrotechniker-Elektreter-Elektrotechniker-Elektreter-Elektrotechniker-Elektrotechniker-Elektreter-Elektrotechniker-Elektreter-Elektrotechniker-Elektreter-Elektrotechniker-Elektrotechniker-Elektrotechniker-Elektrotechnike

ribitraße 6; Bezirlsvorsteber-Stellbertreter Lehrer a. D. Kuphaldt.
Gustad-Adolfstraße 16; Bezirlsvorsieber Kaufmann Stritter, Kirchgasie 74; Bezirlsvorstebet-Stellvertreter Kentmer Keichard, Müllerstraße 4; Bezirlsvorstebet Schußmachermeister Kumpf, Saalgasse 18;
Bezirlsvorsteberstellvertreter Kentu.
Keter Klein, Ilbianbitraße 12; Bezirlsvorsteber Kaufmann. Keig.
Karstistaße 22; sowie das Städtische
Armendurd. Karstistaße 1, Sim. 22.
Perner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigit bereit ernärt: Detr Gossieferant Aug. Engel,
Saubtgeschäfte Kischusstraße 12/14,
Imeiggeschäfte Kischusstraße 2,
Keugasse 2 und Kheimstraße 2,
Keugasse 2 und Kheimstraße 2,
Keugasse 16; Geer Sossieferunt
Karl Koch, Kopierlager, Ede
Ricksberg und Kirchgasse.
Piessaben. 21. Oftober 1915.
Kamens ber städtissen Armen.

Ramens ber ftabtifden Armen. Deputation:

Borgmann, Beigeordneter.

#### Standesamt Wiesbaden. (Rathaus, Jimmer Rr. 35; geöffnet an Wochentagen von 8 bis int Ubr, ihr Chrichitefungen nur Dienstags, Donnerstags und Saustags.)

Sterbefälle.
Jan. 25.: Schwellenmacher Johann Schmidt, 53 J. — 26.: Taglöbner Bibelm Bauer, 24 J. — Josefine Remmelt, geb. Körber. 81 J. — Pribatiere Katharina Alasien, 64 J. Privatiere Kaibarina Klassen, 64 3.

— Kentnerin Christine Bauer, geb. Sciderich, 75 3. — 27.: Kaibarine Murich, geb. Ammelung, 79 3. — Ctillie Schmidt, geb. Seidel, 71 3. — Invalide Iohann Wagner, 77 3. — Anna Chendid, geb. Scher, 35 3. — Raria Belg, 1 3. — Keter Ibler, 6 R. — Auguste Keinbard, geb. Bittslowski, 39 3. — Kentner Georg Hoeppener, 71 3. — Roja Christmann, 1 3.

#### Richtamtliche Anzeigen

#### Lebensberuf für Damen

burch 2-3monatl. Ausbildung als Gutsfefretarin. Brojp. frei. Land. wirtichaftl. Rechnungsburg Liegnip. Schwarzwurgeln Bfund 20 Bf. Bwiebeln 10 Bfund 170 Bf.

## Platter Etraße 130. 3wiebeln 50malb. Str. 91

bei 10 Str. & 1.05 b. 8. frei Keller, bei 25 Str. billiger. R. Scharnhorfi-ftraße 44, 1, vormittags. Rudolph.

#### Zigarrengeschäft

im Kurbiertel wegen Einberufung sofort preiswert zu verlaufen. Off. unter B. 584 an den Tagbl. Berlag. Brillant-Anhänger in Platina mit gr. Berle 600 M., Brillant-Ohr-tinge 300 Mt., Armband in Brill. 700 Mt., Damenring mit 18 Brill. in Blatina 250 Mt. Rheinftr. 68, 1, Leichtes Federrollchell,

auch für Sandbetried eingerichtet, billig au verlaufen Abelheidstraße 86, Laben.

Brillanten, Gold, Silber Blatin, Bfanbideine, Bahngebiffe fauft gu boben Breifen A. Geizhals, Webergaffe 14.

Kaufe gegen sofortige Kaffe vollftändige Wohnungs, u. Zimmer-Ginricht., Rachläffe, einzelne Möbel-ftüde, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränke, Kunft- u. Aufftellsachen ze. Gelegenheitskausch. Chr. Reininger, Schwald. Str. 47. Telephon 6372.

Ein dunkel Eichen-Büfett 1 Mabag. Baiditommobe, 1 nufb. Bettftelle au faufen gefucht. Offert. mit Breis u. R. 584 Zagbl. Berlag. Suche möbl. ungeftört. Bim.

mit febaratem Eingang. Offerten u. T. 584 an ben Tagbi. Berlag. Mabden f. Beisgenonab. u. Fliden erlernen Bulowftrage 4, Barterre. Junger Elektr.-Monteur,

w. 1 Jahr mit zeichn. u. ichriftlich. Arbeiten beichäftigt war, fucht in einem elettr. Geschäft zur weiteren Ausbilbung paffende Stellung. Off. u. D. 584 an ben Tagbl. Berlag. Stadtfundiger Guhrmann gefucht. Gb. Wenganbt, Rirdigaffe 48.

Holzabfälle

fonnen täglich 100 Zentner unent-geltlich abgeholt werden. Lembach u. Schleicher, Biebrich a. Rh. geltlich

u. Schleicher, Biebrich a. Rh.
Graul. Damenportemonnaie verl.
55 Wt. Anhalz u. Buttermarken, Michelsberg, Gemeinbebab, Langgaffe 24. Dal. abzug. g. Belohn.
Berloren schwarzseid. Beutel mit Anhalt durch Kaiserstraße und Bilbelmitraße. Abzug. acgen Bel. Bilbelmitraße. Abzug. acgen Bel. Wichderplaß 5, Sth. 1 linfs.
20 Mt. u. 1 Schläffel verloren.
Abzug. g. Bel. Vestenditraße 32, 2.
Die Dame,
welche Samstagabend bei Lehr, Ellenbogengasse, den Kuchsschweif ge-

Ellenbogengaffe, ben Auchsichweif ge-funden, wird erfucht, benfelben ba-felbft abzugeben.

Aneifer verloren, borbere Moribitrage. Abgug. gegen Belohn. Oranienftrage 35, 1 linfe.

Granner Wachtelhund entlaufen. Sor Antauf wird gem. Gegen Belohnung abzugeben bei G Kaltbrenner, Friedrichftraße 12. Rehvinscher augelaufen. Abzuhol. Bingeriftraße 49, Sonnenberg.

Kurhaus-Veranstaltungen

## am Mittwoch, den 2. Februar.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 1. Choral: "Liebster Jesu, wir sind

2. Ouverture zu "Die weiße Dame"

von Boildieu.

3. Kaiser-Walzer von J. Strauß.

4. Das Herz am Rhein, Lied

von Hill

5. Fantasie aus der Oper "Bohème" von Puccini.

6. Held Hindenburg, Marsch von Ehmich.

### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmes. Nachmittags 4 Uhr

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von F. v. Blon. 2. Ouverture zu "Giroflé, Girofla"

von Lecocq.
3. Menuett und ungarisches Rondo

3. Menuett und ungarisches Rondo von Jos. Haydn. 4. Andante von H. Vieuxtemps. 5. Walzer aus der Operette "Ein Walzertraum" von O. Strauß. 6. Ouvertüre zu "Die Zigeunerin" von W. Balfe.

7. Potpourri aus der Operette "Der Vagabund" von C. Zeller. 8. Jubiläumsmarsch

von Joh. Strauß,

Abends 8 Uhr

 Ouverture zu "Nordische Senn-fahrt" von N. Gade. 2. Zwischenaktsmusik und Quartett

aus der Oper "Martha"

on F. v. Flotow.
3. Finale aus d. Oper "Euryanthe"
von C. M. v. Weber.

4. Andante religioso von J. Kwast.

Ouverture zu "Dichter und Bauer" von F. v. Suppé. Tongedicht von O. Köhler.

 Fantasie aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi.
 Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch von J. Lehnhardt.

Im Anfchluß an bie Befanntmachung vom 19. Januar bs. 35. wird barauf hingewiesen, bag bie Buttermarten ber Gruppe III mit bem 81. Januar verfallen find und bag bie fur Gruppe IV ausgegebenen Buttermarten bom 1. bis einschließlich 13. Februar bs. 38. Galtigfeit haben.

3m Intereffe ber Abfertigung und Befriedigung bes Bublitums wird barum erfucht, die Ginlofung ber Diarten nicht bis in bie letten Tage gu verschieben.

Der Preis der Butter beträgt ab 1. Febr. 2.66 Mt. für das Bfund.

Wiesbaden, ben 1. Februar 1916.

Der Magistrat.

Primilert Gold. Medaille



#### Paul Rehm, Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

# Getragene Herrenschuhe

Kriegsbeschädigte und deutsche Kriegsgefangene werben bringend erwünscht.

> Rotes Kreuz, Abteilung III Schlof Mittelban.

F 238

## Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K 152

Bott bem Mumachtigen hat es gefallen, heute fruh 81/4 Uhr meine liebe Frau, unfere bergenogute, treubeforgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

im 48. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiben, geftarft burch ben Empfang ber hl. Saframente, gu fich in bie Emigleit abgurufen.

> 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Familie Beinrich Schwarz.

Biesbaden, (Bhilippsbergftr. 14), Miederfiefenbach, Evansville, ben 31. Januar 1916.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, ben 3. Februar, nachmittags 31/2 Uhr, bon ber Trauerhalle bes Subfriedhofes

Danksagung.

Allen Denen, welche unferen lieben, guten herrn

#### Georg Hoeppener

mit Blumenfpenben bebacht und ihm bas lette Beleit gaben, herzlichften Dant.

Schwefter Wilhelmine grau Bedter.

Wiesbaben, ben 1. Februar 1916.

vorzüglich bewährt gegen Tube 0.65 und 1,25 Mk

als Liebesgabe sehr zu emptehlen.

enth Menthol Eucalypthol Anaesthesin Suprarenin in steriler Salbengrundlage

#### L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgassa 21

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstartung alle

#### Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagunes-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrule u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschielen.

#### Familien-Radrichten

Wiesbadener Militär-Perein.

Den Mitgliedern gur Rach-richt, daß unfer Kamerad

Josef Sieven orben ift und wittwoch, ben 2. Februar, nachmittage 3 Uhr auf bem Gubfriebh beerdigt wirb. Bufammenfunft bortfelbit

um 20/4 Uhr. Bir bitten um gablreiche Beteiligung. Ber Borftanb.

Dantfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme dei dem Geimgang unfrer guten Rutter sagen wir recht bera-lichen Dant. Besonderen Dant den Schweitern vom Roten Krenz für die auf-Noten Kreug für die auf-opfernde Fliege und Gerrn kfr. Schlosser für die troit-reiche Erabrede.

Biesbaben, B1. 3an. 1916. Die trauernden Sinter-bliebenen: Luife Ublott. Deinr. Ublott, 3. g. i. Feibe.

Auf bem Felbe ber Ehre fiel am 21. Januar 1916 infolge eines Granatiplitters mein geliebter Brautigam,

Musketier Willi Framke,

im Alter von 24 Jahren.

In tiefer Trauer: Feliciana Safting.

Biebbaben, ben 1. Februar 1916. Gebanftrage 11.

Moniag morgen 101/2 Uhr entichlief nach langem, schwerem Leiben mein lieber Mann, unfer guter Baier, Bruber, Schwager und Ontel

## herr Rudolf Buich.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Fran Marie Bufdy, geb. Weidmann, und Sinder.

Wiesbaden, ben 31. Januar 1916. Frankenstraße 16.

Die Beerbigung findet Donnerstag, ben 8. Februar 1916, nachmirtage 3 Uhr, bon ber Beichenhalle bes Subfriebhofes aus fiatt.

#### Todes-Anzeige.

Wir machen die schmerzliche Mitteilung, daß der seit einer Reihe von Jahren in unseren Diensten gestandene kaufmännische Beamte

## Herr Armin Bornkessel

nach kurzem Krankenlager verschieden ist.

Derselbe hat stets mit größtem Fleiß, Zuverlässigkeit und Pflichttreue seine Dienste unserer Firma gewidmet. Wir haben ihn als einen Mitarbeiter von sehr ehrenwertem Charakter schätzen gelernt und werden ihm ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.

Dyckerhoff & Widmann Aktiengesellschaft.

Biebrich a. Rh., den 31. Januar 1916.

## Statt jeder besonderen Unzeige.

Beute abend 101/2 Uhr entichlief ploblich und unerwartet infolge eines Bergichlages unfere geliebte gute Mutter, Schwefter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

## Frau Adolf Kleber Wwe.

Elisabeth, geb. Clos.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Biesfaden, Gleerfeld, 3dftein, ben 31. Januar 1916. Rariftraße 32.

Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 3. Februar, morgens 11 Uhr, bom Bortal bes alten Leichenhaufes nach bem Rorbfriebhof ftatt.

Heute abend gegen 10 Uhr entschlief sanft und gottergeben an den Folgen eines Gehirnschlages im 60. Lebensjahre und nach fast vollendeter 40 jähriger glücklicher Ehe meine liebe Frau

# Agathe Degenhardt

geb. Grenda.

Julius Degenhardt, Steuerrat.

Wiesbaden, den 31. Januar 1916. Kaiser Friedrich-Ring 33.

Die Trauerfeler findet in der Leichenhalle des Südfriedhofes am Freitag, den 4. Februar, vormittags 1: Uhr und daran anschliessend die Einäscherung statt.

Von Belleidsbesuchen wird gebeten, Abstand zu nehmen.

# Leomhard Tietz :: Akt. Ges. :: De Comhard Tietz :: Mainz.

Nur durch aussergewöhnlich billige und frühzeitige grosse Einkäufe und unsere augenblicklich ganz gewaltigen Vorräte sind in der Lage, unsere Kundschaft in ihre zus beglienen.

noch aussergewöhnlich billig zu bedienen.

# Meisse Maren

welche im Februar besonders gern gekauft werden, haben wir auch in diesem Jahre in ganz grosser Auswahl auf Lager :: :: genommen und stellen dieselben von :: ::

# Mittwoch, den 2. Februar

an zum Verkauf.

Es bietet sich hiermit noch eine günstige Gelegenheit,

Damen- und Kinder-Mäsche - Weiß- und Baumwollwaren fiandarbeiten - Schürzen - Korsetts Modemaren - Stickereien - Spitzen Dorhänge Gardinen Teppiche - Kleiderstoffe u. Seidenstoffe

auch für späteren Bedarf noch sehr vorteilhaft einzukaufen und empfehlen wir dringend, diese günstige Kaufgelegenheit zu benutzen.

PHA.

#### 

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Mittwoch, den 2. Februar 1916, abends 81/4 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8:

Vortragsabend

## Max Hofpauer

Kgl. bayr. Hofschauspieler, München.

"Ernste und heitere Dichtungen aus eiserner Zeit".

Eintrittspreise:

Saal und Galerie Mk. 1.—, vorbehaltener Platz Mk. 2.—.
Mitgleder des Kaufmännischen Vereins haben gegen Vorzeigung der Ausweiskarten 1915/16 freien Eintritt in Saal und Galerie und zahlen für vorbehaltenen Platz Mk. 1.—.

Kartenverkauf bei den Herren: Walther Seidel, Wilhelmstrasse 56, Ed. Fraund Nacht. Ed. Moeckel, Langgasse 24, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstrasse 34, H. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchgasse 1, C. Werner, Bismarck-Ring 2

Vorbehaltene Plätze nur bei Herrn Walther Seidel, Wilhelmstrasse 56.

Bringt ener Gold zur Meichsbank!

#### Tapeten,

große Auswahl, sehr billige Breise. Labetenhaus Bagner, Rheinstr. 79, an der Karlstraße. Telephon 3877.



Besuchs-Karten

In Jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden "Tagblatthaus"

Langgasse 21

Pianino gesucht

# Mall-Blusen

per Stück Mk. 10.00



R. Perrot Nachf.

Blusen-Spezialist.

#### Befanntmachung.

Für einen infolge bes Krieges abwesenben Stadtargt wirb ein Bertreter gesucht.

Bewerbungen find baldmöglichft im fiabt. Berwaltungsgebaube, Marfistrage 1, Bimmer Rr. 19, einzureichen, wofelbst auch die Bebingungen vormittags von 9-12 Uhr eingesehen werden fonnen. F 251

Wiesbaden, ben 29. Januar 1916. Der Magiftrat. Armenverwaltung.

## Badhaus zum Bären, El. Webergasse 2/4, Bärenstrasse 3,

eigene Thermal-Quelle im Hause.

#### Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensaure Bader, elektr. Lichtbader. — Fango-Behandlung. Trink-Kur. — Hohe luftige Badehalle. — Ruberausse.

# nnerstag

in grosser Zahl ausgelegten Reste und Abschnitte von Wollstoffen (für Kleider, Röcke u. Blusen), Seidenstoffen, Waschstoffen usw. bieten durch die billigen Preise, zumal im Hinblick auf die beständig fortschreitende Verteuerung aller Stoffe, die vorteilhafteste Kaufgelegenheit für den Frühjahrsbedarf.

Damen-Moden

Langgasse 20.

K 152

Odeon - Theater - Lichtspiele Kirchgasse, Ecke Luisenstrasse.

Mbenb.Ansgabe. Erftes Blatt.

Ab heute das größte und sensationellste Schlager-Programm mit 3 der gewaltigsten Nur 3 Jage Monopol-Schlager für

u. a.: Ein spannender Kriminal - Sittenschlager mit Allein-Erstaufführungsrecht für Wiesbaden.

Ein tief zu Herzen gehendes Kriminal- und Sitten-Drama in 3 Akten.

Lene Voss in einer glanzenden Rolle! die berühmteste Charakter-Darstellerin Dieser Film überbietet an spannender Darstellung und Kraft ciner jeden einzelnen Szene alle bisherigen Schöpfungen. Die Schicksale der schönen jungen Frau des Rechtsanwaltes "Brandis" sind so aus dem Leben gegriffen und mit solcher Naturtreue gezeichnet, daß man wohl in der Annahme nicht fehlgeht, hier im Bilde der Wiedergabe einer wahren Begebenheit gegenüben gebenheit gegenüben gebenheit gegenüben gebenheit. gebenheit gegenüber zu stehen.

Auf tausendfachen Wunsch als Extra-Einlage!

Henny Porten in ihrer Auf der Alm da gibts ka Sünd besten Glanzrolle :: Auf der Alm da gibts ka Sünd in 3 Akten. — Wiesbaden hat noch nie so gelacht! — Dieser Film errang den größten Beifall und wir empfehlen ledem sich dieses gewaltige Programm anzusehen.

Außerdem ein vollständig neues, auserwähltes Beiprogramm und Aufnahmen von den Kriegsschauplätzen.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt lich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

Pid. Mk. 1.20

(billig und gut). H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 113

Stranssfedern - Mannfaktur

Friedrichstrasse 39, L.

Diese Woche

grosse Preisermässigung

auf alle Artikel!

ilitärhojentrager

fürd Feld, fraftiger Gummi, fowi prima felbitverfertigte Leber-banb icune außerft billia bei Wirchen Fritz Strensch, Kirchgasse

Schmierfeife 2 Bib. 0.90, 5 Bib. 2 Dif. Behner, Bismardring 6, B. r.

unübertroffen an Güte und Bekömmlichkeit, bei jetziger knappen Lebensweise unentbehrlich, ärzt per Flasche 90 Pf. Silb. Medaille! ärztlich empfohlen,

Bisherige Qualität Heidelbeerwein zum alten Preise Stachelbeerwein, Johannisbeerwein, Brombeerwein, Erdbeerwein Kognak, Dauborner, alle Sorten Liköre, Fruchtsäfte

Ia Apfelwein, Speierling, Borsdorfer, eigner Kelterei!
Obstsekte! Feldpost-Artikel in bekannter Güte.
Für Wirte u. Kantinen im Faß u. in Literil. Versand nach allen Gegenden.

Fr. henrich, Obstweinkelterei, Blücherstr. 24. Tel. 1914.

Perniona Schmers und hilft wenigen Tagen. Rachahmur weise man surud. Riebertage

Braun- u. Anthracittoblen, Brennholz u. Sagemehl

Bestellbüro: Wiesbaden, Schwalb. Str.

80



Eagerbestand: 18000 Paar Schuhe und Stiefel.

Birta 10 000 Paar werden gu bedeutend herabgefesten Preifen abgegeben. Gunftise Raufgelegenheit von überzeugender Billigteit befondere für Roufirmanden und Rommunifanten.

Große Boften Berreuftiefel, teils Goodpearmelt, jebes Baar 12.50 unb 10 .-Gr. Boft. Damenfliefel, t. Goodhearm., jd. B. 12 .- u. 9.90 Elegante Damenfriefel m.u.o. Ladfappe, jeb. Baar 8.75

Damen Balbid,, fr. 8.75 u. 9.50, jest 7.95 u. 7.50 Schulfticfel 27-30, fruher 8.75 u. 7.90 . . . . . . jest 6.98 u. 6.48

3mit. Chebreaug. und Boglederstiefel 27-30 . . . . . . . nur 4.95 Imit. Chevreang und Boglederstiefel 31-85 . . . . 5.95 u. 5.50

Bichelederftiefel 27-30, früher 7.25 . . . . . . . . . . jest 6.50 Wichstederstiefel 31-35, früher 7.95, nur folange Borrgt reicht . . jest 6.95 1 Boften Bor- n. Wichelederftiefel 36- 40, fr. 10.50, nur fol. Bor. reicht, jest 8.95 Damen-Schnallenftiefel, Leberfohle und Gled, fr. 3.50, riefig billig . jeht 2.50 Damen-Bausschuhe 36-42, früher 1.75 . . . . . . . . . jest 1.28 Damen-Leberhausichnhe, fruher 4.95 . . . . . . . . . . jest nur 3.95 Rinder-Schnallenschuhe, Leberfapve, bis Größe 24 . . . . . nur 98 & Spalt- und Wicheleder-Salbichuhe 36-42, fr. 9.50 u. 10.50 . jest nur 7.95

munnmunn Grofe Doften Binderfliefel in allen Preislagen. Grofe Maffen Zindlederfliefel in allen Breislagen. munnmunn Grofes Jager in: Couriftentiefel, Wicheleberfliefel, Schulftiefel, Eurnschuhe "Sahnfrei", Sausschuhen und Gingelpaaren.

Wellritzstr. 26

Bitte beachten Sie meine Schanfenfter! -

Mein Ansing bringt nur einen Teil der vorteilhaften Angebote.

Bleichstr. 11.

Wichtige Mitteilung für das Bublifum.

Schuhe und Stiefel burften jum Frühight abermals eine Preissteigerung erfahren auf feinen Kall werben biefelben billiger. Bitte baher von biefem Angebot reichlich Gebrauch ju machen. Sie fparen viel Gelb. Berfauf nur gegen bar. — Keine Auswahlsenbung. Umtauich nicht gestattet. — Es ift in biesem Jahre besonbers gu empfehlen, vorzeitig eingutaufen.

Wiesbaden